



TANZEN LIEGT IM TREND

Fast 5.000 Thüringer tanzen im Sportverein

Verändertes Verfahren für Zuwendungen

Kooperationen Kindergarten-Schule-
Sportverein neu geregelt

Neues Team im Wald- hof Finsterbergen

Kathrin Michael und Thorben Schreyer
bilden nun die Leitung

Freigrenze für Umsatz- steuer angehoben

Kleinunternehmerregelung für
Sportvereine auf 22.000 Euro erhöht

SPORTAFFINE TEAMLEITER GESUCHT [M - W - D]

**WIR SUCHEN UNTERSTÜTZUNG
AUF HONORARBASIS**

Du bist sportaffin?
Du bist gern draußen unterwegs?
Du hast Lust dich auszuprobieren und neue
Sportarten kennen zu lernen?
Du arbeitest gern mit Kindern und Jugendlichen?

**BEWIRB DICH JETZT!
TEAM@WALDHOF-FINSTERBERGEN.DE**

TANZ IN DEN FRÜHLING TANZSPORTVERBAND LOCKT MIT SCHNUPPERSTUNDEN



LSB-Hauptgeschäftsführer
Thomas Zirkel

Die Sportarten in Thüringer Vereinen sind vielfältig, faszinierend und gesundheitsfördernd. Diese Merkmale spiegelt auch das Tanzen in seiner ganzen Breite wider. Wissenschaftler sind sich einig, dass Tanzen fit, glücklich und sogar intelligent macht. Zudem ist dieser Sport auch für Ungeübte faszinierend. Wer sich im 3/4-Takt mit einem Walzer in den Frühling dreht, setzt Endorphine frei. Grund genug, dieser beeindruckenden Sportart das aktuelle Titelthema zu widmen und zu zeigen wie zahlreich die angebotenen Tanzformen in Thüringen sind. Zumal es auch Handlungsbedarf gibt. So macht sich der Tanzsportverband zunehmend Gedanken um fehlende Talente bzw. fehlende Interessenten im Leistungssportbereich. Doch Nachwuchssorgen gibt es nicht nur im Tanzen. Im Gegenteil: Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen zählt zu den großen Herausforderungen des Vereinssports in der Zukunft. Aktuelle Studien belegen übereinstimmend einen bedenklichen Gesundheitsstatus und besorgniserregendes Bewegungsverhalten unseres Nachwuchses.

Dies wirkt sich natürlich auch auf die Gewinnung junger und talentierter Sportler aus. Daher sieht es das Präsidium des Landessportbundes als wichtige Aufgabe, deren sportliche Ausbildung an den Leistungszentren und Stützpunkten weiterzuentwickeln. Was genau es dazu bedarf, das gilt es nun zu analysieren. Auch die traditionellen Tanzvereine öffnen sich, erweitern ihr Angebot für Jung und Alt – längst nehmen ihre Mitglieder nehmen nicht nur im klassischen Paartanz, sondern auch im Line Dance oder Hip-Hop den Takt auf.

Und eine verbindende Klammer über alle Sportarten hinweg ist eben die Förderung körperlicher Aktivität für Kinder und Jugendliche. Um für das gesunde und gute Aufwachsen von Kindern beizutragen, benötigen Vereine oftmals die Unterstützung von Schulen und umgekehrt. Das ist ein Grund, warum sich diese Ausgabe des Thüringen-Sport auch mit dem Thema Partnerschaft im Nachwuchsbereich beschäftigt. Ein tolles Beispiel aus Oldisleben mit einem gut funktionierenden Team aus Übungsleitern, Schulleiterin, Sportlehrern und Vereinsvorstand und jeder Menge Herzblut soll motivieren, sich ebenfalls als Verein an die Schule „nebenan“ zu wagen und dessen Schülern gemeinsame Bewegungsangebote zu unterbreiten. Als Lohn winkt zudem eine Prämierung beim Kinder- und Jugendsportpreis 2020. Nutzen Sie die Motivation, das Gefühl des Aufbruchs, das sich bekanntermaßen im Frühling ausbreitet und erweitern Sie mit neuen Ideen und Konzepten das Angebot Ihres Vereins oder Verbands. Der Landessportbund Thüringen legt die Rahmenbedingungen, Sie erfüllen diese in der Praxis mit Leben. In diesem Sinne: Lassen Sie uns gemeinsam in den sportlichen Frühling des Olympiejahrs 2020 tanzen. Beim Ball des Thüringer Sports am 25. April in der Erfurter Messehalle bietet sich dafür eine gute Gelegenheit und für alle Fälle nutzen Sie vorher das Angebot der Tanzsportvereine für eine Schnupperstunde zum Üben.



TANZEN IM SPORTVEREIN

58 Tanzsportvereine gibt es in Thüringen. Deren Übungsleiter freuen sich auf Interessenten, um die entsprechenden Schrittkombinationen verschiedenster Formen von Standard und Latein bis hin zu ganz modernen Formen wie Hip-Hop oder Line Dance zu vermitteln. Auch im Leistungssport mischt Thüringen mit.

ab S.24



BEWERBUNG KINDER- UND JUGENDSPORT- PREIS LÄUFT

Der Verein VfB Oldisleben berichtet von der Kooperation zwischen Verein und Schule
ab S.11



MERLE MALOU FRÄBEL

10 Fragen an die Nachwuchssportlerin im Rennrodeln
ab S. 38

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landessportbund Thüringen e.V.
Haus des Thüringer Sports
Werner-Seelenbinder-Straße 1
99096 Erfurt
Telefon: 0361 34054-0
Telefax: 0361 34054-77
E-Mail: presse@lsb-thueringen.de
www.thueringen-sport.de
www.facebook.com/LandessportbundThueringen
Redaktion: Thoms Zirkel (V.i.S.d.P.), Silvia Otto, Alexander Krospe (Leitung); Jana Conrad, Nadin Czogalla, Thomas Goldmann, Carolin Eberle, Thomas Eifert, Lisa Kalkofe, Pierre Müller, Anke Schiller-Mönch, Vivien Szuba, Anette Weidensee, Kerstin Weinert, Heike Wichmann
Layout: Elisa Kirbst
Anzeigen: LSB Sportmanagement GmbH
Reproduktion, Druck & Versand: Druckhaus Gera, NL Erfurt
Auflage: 5.500
Verkaufspreis: 2,- Euro

Die Sportvereine, Landessportfachverbände, Anschlussorganisationen sowie Kreis- und Stadtsportbünde erhalten je ein Exemplar. Weitere Exemplare werden an diese in Abhängigkeit von der Mitgliederstärke vergeben. Der Versand erfolgt an die Geschäftsstellen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.
Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen. Die Zeitschrift erscheint sechsmal im Jahr und wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Beilage: Flyer „Ball des Thüringer Sports“

AUFSCHLAG

Kommentar von LSB-Hauptgeschäftsführer Thomas Zirkel 3

SPORTBILD

Im Scheinwerferlicht – 7. Erfurt Indoor 6

LSB-ARENA

Neues aus Präsidium und Vorstand des LSB	8
Ehrungen im Sport/Vereinsupdate	9
Ärzt Netzwerk der Antidoping-Strategie gut angenommen	10
Für Kinder- und Jugendsportpreis 2020 jetzt bewerben	11
VfB Oldisleben im Interview	12
Neues Verfahren für Kooperation Kindergarten-Schule-Sportverein	14
Neue Chancen durch digitales Lehren und Lernen	15
Förderung des Sportstättenbaus überarbeitet	16
Sportwörterbuch in fünf Sprachen für mehr Integration	18
LSB zeigt sich zur Thüringer Gesundheitsmesse und Kinder-Kult	20
Änderungen zum Sportabzeichen 2020	22

TITELTHEMA

Der Thüringer Tanzsportverband stellt sich vor	24
Turniertanz: Nachwuchs-Tanzpaar aus Altenburg im Porträt	28
SSV Saalfeld verfünffacht Mitgliederzahlen in sechs Jahren	30

SPORTPLATZ

Im Gespräch mit David Möller, 1. Vorsitzender der Stiftung Thüringer Sporthilfe	32
Vom Sommer- zum Wintersport: Michael Höhne trainiert jetzt Skeletonis	36
Rennrodlerin Merle Fräbel will zu Olympischen Spielen	38
Youth Olympic Games: Paula Held vom SSV Erfurt 02 vor Ort	40

SPORTJUGEND

Waldhof Finsterbergen mit neuer Führung	42
Neue Ehrungsordnung der Thüringer Sportjugend	43

STRATEGIE UND TAKTIK

Aktuelle Bildungsangebote	44
Steuerberater und Schiedsrichter Karsten Krause im Porträt	46
Update Datenschutz	48
Gewinnspiel	49
Sportvereine als Kleinunternehmer	50
Versicherung: Existenzsicherung von Vorstandsmitgliedern	52

ENDSPURT

Aktuelle Infos	54
----------------	----

IM SCHEIN WERFER LICHT

Licht aus, Spot an! Marc Reuther von der LG Eintracht Frankfurt lief beim 7. Erfurt Indoor über 800 Meter ins Scheinwerferlicht. Mit seiner Zeit von 1:45,39 Minuten setzte sich der 23-Jährige vorläufig mit deutlichem Vorsprung an die Spitze der Welt-rangliste und darüber hinaus auch auf Rang zwei der ewigen deutschen Bestenliste. Seine persönliche Bestleistung verbesserte er um mehr als eine Sekunde. Aus Thüringer Sicht waren insbesondere der Sieg von Alina Schönherr (Erfurter LAC Top Team) über 1.500 Meter und die neue persönliche Bestzeit (6,67 Sekunden) von Teamkollege Julian Wagner im 60-Meter-Sprint die Lichtblicke des Hallenmeetings, welches vom Erfurter LAC wieder mit viel Liebe zum Detail organisiert wurde. Die 154 Athleten aus insgesamt 20 Ländern dankten es mit Spitzenleistungen und sorgten so für Begeisterung bei den über 1.000 Zuschauern.

Foto: Sascha Fromm



NEUES AUS PRÄSIDIUM UND VORSTAND DES LSB THÜRINGEN:
SPORTSTÄTTEN UND EHRENAMT BLEIBEN
SCHWERPUNKTTHEMEN

Mit der Diskussion zu Schwerpunktthemen des LSB Thüringen für die Jahre 2020/2021 startete das Präsidium zu seiner Tagung im Januar in das neue Sportjahr. Dabei zeichnete sich ab, dass die Themenfelder Sportstätten und Ehrenamt nach wie vor oberste Priorität einnehmen. Aber auch die Gewinnung junger und talentierter Sportler sowie deren sportliche Ausbildung unter optimaler Nutzung der Rahmenbedingungen an den Leistungszentren und Stützpunkten muss nach Ansicht der Mitglieder des Präsidiums weiterentwickelt werden. Schließlich gilt es, den Blick auf die Vereins- und Sportartenentwicklung im ländlichen Raum unter demographischen Aspekten zu richten und wirkungsvolle Unterstützungs- und Beratungsangebote für die Vereine anzubieten. Die Sportangebote noch zielgruppenspezifischer (Senioren, Frauen, Gesundheitssport) auszurichten, um sie damit in der Gesamtheit auch vielfältiger zu gestalten, kann dabei ein Weg sein.

Regeln zu Good Governance erarbeiten
Innerverbandlich gilt es zudem, den Prozess der Erarbeitung von Good-Governance-Grundsätzen zu starten. Diese „Grundsätze einer guten Verbandsführung“ stehen etwa für Transparenz, das Einhalten von Regeln, klare Zuständigkeiten und die Ausrichtung des Verbandshandelns an ethischen Maßstäben.

Förderung Sportstättenbau novelliert
Verabschiedet wurde die überarbeitete Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus in Vereinsträgerschaft. Dabei wurde unter anderem die maximale Förderhöhe auf bis zu 60 Prozent erhöht, eine Öffnung sowie Erweiterung hinsichtlich der Förderung mit Blick auf Umwelt- und Emissionsschutz sowie Ressourceneinsparungen vorgenommen, die Mindesteigenbeteiligung bei Projekten über 100.000 Euro gedämpft, die Bagatellgrenze der Mindestprojektkosten auf 6.000 Euro reduziert sowie der Abgabetermin der Anmeldung von Bauvorhaben beim LSB Thüringen auf den 1. August des Jahres vorgezogen. Nähere Informationen dazu sind auf den Seiten 16 und 17 zu finden.

Zuwendungen für Tage des Sports und der Gesundheitsförderung bestätigt
Die Kreis- und Stadtsportbünde führen bis Ende des laufenden Schuljahres die Tage des Sports und der Gesundheitsförderung durch. Dabei werden die Grundschüler der 3. Klassen, die im Rahmen des Programms „bewegte Kinder = gesündere Kinder“ den Bewegungs-Check absolvierten, eingeladen, Sportangebote der ansässigen Vereine auszuprobieren und kennenzulernen. Die Zuwendungen für diese insgesamt 40 Veranstaltungen bestätigte der Vorstand des LSB Thüringen in seiner Tagung Ende Januar.

Foto: Adobe Stock



EHRUNGEN IM SPORT
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Wir
gratulieren!



VEREINSJUBILÄUMSPLAKETTE

SG GutsMuths Schnepfenthal	125 Jahre
----------------------------	-----------

EHRENURKUNDE IM RAHMEN FÜR
REGIONALE FÖRDERER

WBB Bau&Beton GmbH	SSB Weimar
WGA Wohnungsgesellschaft Apolda mbH	KSB Weimarer Land

GUTSMUTHS-EHRENPLAKETTE IN GOLD

Christel Trautvetter	1. TSV Bad Salzungen 1990
Lothar Sommer	KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich
Roswitha Solf	Sportverein Bernterode

GUTSMUTHS-EHRENPLAKETTE IN SILBER

Herbert Weber	SV Germania Effelder
Ralf Hanemann	SC 1903 Weimar

GUTSMUTHS-EHRENPLAKETTE IN BRONZE

Hans-Jürgen Barthel	Tennisportclub 90 Gera
Dr. Babett Brehme	Schwimmverein Gera/ SSB Gera

VEREINSUPDATE – FEBRUAR 2020

BEENDIGUNG VON MITGLIEDSCHAFTEN

KSB / SSB	Verein	LSB Nr.
Erfurt	Opus Cultum	100348
	Runder Ball Schott Erfurt	100368
	HV Gleichmann-Optik	100082
Gera	SV Elsterfuchse	120155
Eichsfeld	Breitensport international	150208
Hildburghausen	Schleusinger Hundefreunde	160124
Jena	Reitsportverein Jena	190041
	Saudade da Liberdade	190128
Nordhausen	SV Appenrode	240061
Kyffhäuser	SV Kyffhäuser	320095
Sonneberg	SG Hasenthal	330036
Altenburger Land	SV Empor Altenburg	410014
	Budokan Altenburg	410069
	Altenburger Basketballclub	410110
	Reit- und Valtigierverein Kleintaucha	410136
Bad Salzungen	Reit- und Fahrverein Möhra	460044

AUFNAHME VON SPORTVEREINEN IN DEN
LANDESSPORTBUND THÜRINGEN

KSB / SSB	Verein	LSB Nr.
Erfurt	Garde-und Tanzsportverein Erfurt	100380
	Parkour Erfurt	100381
	1. RC Buggy Club Erfurt	100199
Gera	FV Kinder-u. Jugendfußball Gera	120167
Gotha	Kasei Ken Nesse-Apfelstädt	130271
Eichsfeld	Heimatverein Hanstein/Bornhagen	150239
Hildburghausen	SGSV Schleusingen	160126
Saale-Schwarza	Yuko	270208
Sonneberg	Ronin Thais Sonneberg	330129
Suhl	Auslaufmodelle.TV	360111
Altenburger Land	FC Eintracht Altenburg	410182
Ilmkreis	Dartclub Ichtershausen	430268

KONKRETE HILFE BEI DER AUFARBEITUNG

ÄRZTENETZWERK FÜR BETROFFENE DES DOPINGS GUT ANGENOMMEN



„Die traurige Vergangenheit von Dopingopfern und die Folgen, mit denen sie bis heute leben müssen, gehören ebenso zum Thüringer Sport wie ihre Erfolge als Olympiasieger und Weltmeister.“

Prof. Dr. Stefan Hügel, Präsident Landessportbund Thüringen

Es war im August 2018, als der Landessportbund Thüringen erneut ein Treffen mit Betroffenen vom Doping im Leistungssport der ehemaligen DDR organisierte. Dabei wurde eines deutlich, der Bedarf für einen Austausch, für ein Ärztenetzwerk mit zentraler Anlaufstelle, ist da. Denn die Betroffenen berichteten, wie schwer es sei, Ärzte zu finden, die die Zusammenhänge zwischen möglichem Doping und heutiger Erkrankung überhaupt in Erwägung ziehen und gezielt helfen können. Uwe Trömer – ehemaliger Radsportler und selbst Betroffener – berichtete etwa, er sei schon als Simulant und Hypochonder von Ärzten betitelt worden. So versprach LSB-Präsident Prof. Dr. Hügel an diesem Tag nicht nur die weitere Zusammenarbeit, sondern wurde konkret: „Für die Zukunft wollen wir gemeinsam mit der Unterstützung der Betroffenen versuchen, ein Netzwerk von entsprechenden fachkundigen Ärzten aufzubauen.“

Ein Jahr später war es soweit. Das Ärztenetzwerk wurde ins Leben gerufen. Maßgebliche Unterstützung erhielt der LSB dabei vom ehemaligen Schwimmer

und selbst vom Doping Betroffenen Dr. Sigurd Hanke. Der Chefarzt und Klinikdirektor vom Kreiskrankenhaus Delitzsch öffnete Türen in die Thüringer Ärzteschaft und konnte diese für die Idee gewinnen. So gelang es, bereits ein Jahr nach dem Versprechen, das Ärztenetzwerk zu starten. Der offizielle Startschuss fiel zum Symposium „Doping und seine Folgen – Einsatz leistungssteigernder Mittel im Leistungssport der ehemaligen DDR und dessen Auswirkungen auf Betroffene heute“ im August 2019. Seitdem wird das Netzwerk sehr gut angenommen. „Bei uns melden sich nicht nur Betroffene aus Thüringen, sondern aus ganz Deutschland. Diese Resonanz bestätigt, dass diese konkrete Hilfe angenommen wird“ – zieht Hauptgeschäftsführer Thomas Zirkel ein positives Fazit. Im Netzwerk vertreten sind verschiedenste Spezialisten: Orthopäden, Internisten, Psychologen und viele mehr. Der LSB führt eine Liste mit den Ärzten des Netzwerkes. Betroffene, die Unterstützung benötigen, können sich beim LSB melden und werden dann an die Mediziner vermittelt.



VERTRAUENSVOLLE ANFRAGEN BITTE AN:

Anke Schiller-Mönch
Mitarbeiterin Datenschutz
0361 34054-65
a.schiller-moench@lsb-thueringen.de

KINDER- UND JUGENDSPORTPREIS DES THÜRINGER SPORTS 2020

TOLLE KOOPERATIONEN SCHULE-SPORTVEREIN BIS 12. JUNI GESUCHT!

Der Kinder- und Jugendsportpreis des Thüringer Sports würdigt wieder zukunftsweisende Kooperationen von Sportvereinen mit Grund-, Gemeinschafts- oder Regelschulen. Gesucht sind die gelungensten Partnerschaften mit Angeboten für den Altersbereich bis 14 Jahre, die dazu beitragen Kindern Lust auf ein aktives Leben zu vermitteln. Ziel ist es, den Schülern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten und so deren Interesse für eine lebensbegleitende sportliche Betätigung zu fördern.

Wenn Ihre Kooperation zusätzliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für die Schüler ermöglicht und der Sportverein darüber Kinder als Mitglieder gewinnen bzw. langfristig binden konnte, dann sollten Sie sich bewerben.

SO LÄUFT DIE TEILNAHME

Am Kinder- und Jugendsportpreis 2020 können sich alle Thüringer Vereine beteiligen, die dem LSB angeschlossen und förderfähig sind. Sportvereine können sich entweder selbst mit ihren kooperierenden Schulen bewerben oder der regional zuständige Kreis- oder Stadtsportbund bzw. verantwortliche Sportfachverband schlägt die Kooperation als Teilnehmer vor. Die Bewerbung muss fristgerecht bis zum 12. Juni 2020 beim LSB eingegangen sein. Anschließend wählt eine Jury, besetzt mit prominenten Sportlern sowie Fachexperten, die Gewinner aus. Diese werden im Anschluss benachrichtigt und zur offiziellen Preisverleihung am 2. Oktober in Erfurt eingeladen. Der Kinder- und Jugendsportpreis 2020 des Landessportbundes Thüringen ist insgesamt mit 8.000 Euro dotiert. Die zehn ausgewählten Preisträger gewinnen jeweils 800 Euro, dazu kommt die öffentliche Anerkennung.



Fotos: Adobe Stock

► WAS MACHT IHRE KOOPERATION AUS?

Die Bewerbung sollte vermitteln, was Ihr Angebot, Ihre Kooperation, zu etwas Besonderem macht.

- Welche Angebote im Rahmen des Ganztags und darüber hinaus am Nachmittag unterbreitet der Sportverein?
- Welche Personen haben den Prozess besonders unterstützt?
- Welchen Qualifizierungsstand haben die Trainer und Lehrer?
- Wie wird das Netzwerk Schule und Verein gepflegt und wie kommunizieren beide Seiten?
- Wie viele Kinder bis 14 Jahre konnten seit 2018 als aktive Mitglieder für den Sportverein gewonnen werden?

ANSPRECHPARTNERIN

Anette Weidensee
Referentin Sportentwicklung
0361 34054-36
a.weidensee@lsb-thueringen.de



Die Bewerbung erfolgt ausschließlich per Onlineformular:
[www.thueringen-sport.de/UnsereThemen/Kinder- und Jugendsport](http://www.thueringen-sport.de/UnsereThemen/Kinder-undJugendsport)



„DER KINDER- UND JUGENDSPORT- PREIS HAT UNS BEGEHRT GEMACHT“

BEIM VfB OLDISLEBEN UND DER GEMEINSCHAFTS- SCHULE DREHT SICH VIELES UMS RUNDE LEDER

Bei Kooperationen von Sportvereinen und regionalen Schulen steht das Bewegungsangebot für Kinder im Mittelpunkt. Doch der Effekt ist weitaus größer. Beim VfB Oldisleben und der Thüringer Gemeinschaftsschule Oldisleben, den Gewinnern des Kinder- und Jugendsportpreises 2018, konnte durch die fast 20-jährige Zusammenarbeit der Sportplatz in Oldisleben saniert und attraktiver gestaltet werden. Ebenso erhielt die Turnhalle einen frischen Anstrich. Im Team geht es eben besser. Schließlich nutzen Verein und Schule die Übungsstätten täglich gemeinsam – auch für gemeinsame Sport-AG's, Sport- und Vereinsfeste. Thüringen-Sport hat mit Schulleiterin Heike Wilke und dem Vorstandsmitglied des VfB, Thomas Röber, gesprochen.

Herr Röber, die Sportstätten in Oldisleben liegen fast direkt nebeneinander. Ist dies ein Grund der guten Kooperation?

THOMAS RÖBER: Die tollen Bedingungen mit sanierter Turnhalle und Sportplatz sind das Eine. Die unmittelbare Nähe der Sportstätten ist ein weiterer optimaler Zufall. Aus meiner Sicht entscheidend sind die handelnden Personen. Diese „positiv Verrückten“ konnten wir als Partner überzeugen. Das sind die Schulleiterin, der Schulamtsleiter und der ehemalige Sportlehrer Herr Neudert. Wir als Sportverein lieben den Sport und die Begleitung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Der Startschuss fiel in den 90er Jahren mit der Entwicklung einer Kindersportgruppe.

Als Schulleiterin bieten Sie selbst eine Fußball-AG an Ihrer Schule an. Wie groß ist das Interesse Ihrer Schüler?

HEIKE WILKE: Ich bin regelmäßig bei Wettkämpfen als Betreuerin und Verantwortliche unterwegs. Der Sport und die ganzheitliche Entwicklung der Schüler liegen mir sehr am Herzen. Die Schüler zeigen großes Interesse, da es eine willkommene Abwechslung ist. Wir als Schule profitieren im Unterricht davon. Denn eine bewegte Pause oder sportliche Betätigungen tragen zum besseren Klima und Gelassenheit bei.

In Oldisleben wird erfolgreich gekickt, von den F-Junioren bis zur 1. Mannschaft.

Was hat der Verein seit der Ehrung 2018 erreicht?

THOMAS RÖBER: Die Mannschaften entwickeln sich zum großen Teil aus der Kindersportgruppe. So sind auch unsere Teams der jetzigen C- bis F-Jugend entstanden. Die B-Jugend war 2018 für die Wahl der beliebtesten Mannschaft im Kyffhäuserkreis nominiert und schaffte auch sportlich mit dem Triple, also dem Gewinn der Kreismeister-, Hallenkreismeister- und Pokalmeisterschaft in einer Saison, Historisches. Unsere Philosophie ist es, dass wir versuchen, aus dem allgemeinen Sport der Jüngsten unsere Fußballmannschaften zu bestücken oder neue zu gründen. Aber nicht alle Kinder wollen Fußball spielen, so dass eine Lücke entstanden ist. Leider haben wir aktuell keine andere Sportart als Alternative. Die Kooperation mit einem anderen Sportverein aus der Nähe oder die Gründung einer weiteren Sparte wären fantastisch. Im Moment basteln wir mit dem Sportverein Viktoria Heldrungen und der Sportart Kegeln an einer Lösung.

Zur Preisverleihung 2018 waren auch Schulleiterin Heike Wilke [2.v.l.] und Thomas Röber vom VfB Oldisleben [re.] dabei.
Foto: LSB



Beim VfB Oldisleben wird mit Erfolg und Freude Fußball gespielt – Spieler kommen auch durch die Kooperation mit der Schule zum Verein.
Foto: Verein



Es gibt also neue Ideen zur Erweiterung der Kooperation?

THOMAS RÖBER: Ideen haben wir einige, leider hapert es an der ehrenamtlichen Zeit diese konzeptionell und mit Qualität zu entwickeln. So überlegen wir eine Kooperation im Bereich Tischtennis zu gründen, denn auf dem Schulhof stehen den Schülern in den Pausen Tischtennisplatten zur Verfügung. Es gibt zudem viele Dinge, die bereits gut laufen. 2019 veranstalteten wir Trainingslager, interne Vereinsturniere und unterstützten andere Vereine bei Veranstaltungen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Oldisleben wurde im „Jahr des Schulsports“ eine Projektwoche rund um das Thema Sport durchgeführt. Die Aktion auf dem Sportplatz mit ca. 350 Schülern war ein voller Erfolg. Beteiligt waren zudem der Kreissportbund und das Präventionsteam des Kyffhäuserkreises mit Mitmach-Angeboten. Unsere Gymnastik-Abteilung bot einen Aerobic-Kurs für Mädchen an. Weiterhin nahmen wir an dem Programm "bewegte Kinder = gesündere Kinder" teil.

Plant auch die Schule weitere Sportangebote?

HEIKE WILKE: Wir haben vielfältige Angebote wie Tennis, Badminton und allgemeine Ballsportarten für unsere Schüler. Und hoffen damit Interesse für ein lebenslanges Sporttreiben zu wecken. Höhepunkt in diesem Schuljahr war die gemeinsame Sportwoche mit dem Verein. Auch 2020 gibt es Aktionen, etwa einen Sportabzeichentag. Im Moment läuft eine Projekt-AG zum Thema bewegte Pause. Der VfB Oldisleben ist ein ständiger und verlässlicher Partner, der immer wieder mit neuen Vorschlägen anklopft. Seit 2013 sind wir zudem bei der Aktion des Deutschen Fußballbundes „Schule und Verein: gemeinsam am Ball“ dabei. Unsere jungen Sportlehrer kümmern sich immer selbständiger um diese Aufgabe. Ich als Schulleiterin versuche die inhaltlichen und organi-

satorischen Voraussetzungen vor Ort miteinander zu vernetzen. Gerade mit Projektveranstaltungen, wo alle Lehrer beteiligt sind, konnten wir einigen Lehrern die positiven Wirkungen verdeutlichen und für ein selbständiges Engagement gewinnen.

Herr Röber, bemerken Sie durch die Partnerschaft einen Anstieg der Mitglieder?

THOMAS RÖBER: Absolut, wir konnten in zwei Jahren 55 neue Kinder für den Sportverein gewinnen. Natürlich kommt es auch wieder zu Austritten, so dass sich der Durchschnitt auf 20 Neuanmeldungen pro Jahr beläuft. Es zeigt sich, dass qualifizierte Sporteinheiten gerne angenommen werden. Leider steigt die Zahl nur in dem Maße wie Übungsleiter vorhanden sind. Auch der Kinder- und Jugendsportpreis hat uns bekannt und begehrt bei Familien gemacht. Doch wir können im Moment nicht mehr anbieten, da die Trainer fehlen. Einige Übungsleiter konnten aus beruflichen oder privaten Gründen ihr Ehrenamt nicht mehr in vollem Umfang ausüben. Durch neue Impulse gelingt es uns aber den Trainingsbetrieb lückenlos fortzusetzen. Wir als Verein sehen die Zeit und das Engagement unserer Ehrenamtlichen nicht als selbstverständlich an und möchten uns daher bei allen Beteiligten bedanken.

War auch das ein Grund, sich für den Kinder- und Jugendsportpreis zu bewerben – als Dank an die Ehrenamtlichen?

THOMAS RÖBER: Auch, vor allem wollten wir unsere Übungsleiter und die beteiligten Lehrer motivieren. Der Preis hat eine große Präsenz und zeigt der Öffentlichkeit die Qualität. Es gibt viele Projekte, aber auch immer wieder Skepsis. Diese wollten wir verstummen lassen und zeigen, dass es sich lohnt für den Sport gemeinsam einzutreten. Das Preisgeld haben wir aufgeteilt für neue Trainingsmaterialien sowie zum Erhalt unserer Sportanlage eingesetzt.



Foto: Adobe Stock

NEUE CHANCEN DURCH DIGITALES LEHREN UND LERNEN

Referentenschulung des LSB Netzwerk Mitteldeutschland

70 Teilnehmer der Landessportbünde Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt trafen sich in der Landessportschule Bad Blankenburg zur gemeinsamen Referentenschulung. Die Themen drehten sich vor allem um neue Chancen der Bildungsangebote durch die Digitalisierung. Blended Learning ist gefragt! Was bedeutet diese neue Bildungsarbeit für die Referenten, um die Aus- und Fortbildungsangebote im Sport weiterhin attraktiv zu gestalten?



Fest steht, das Thema Lehren und Lernen mit neuen Medien hat in der Bildungsarbeit im Sport eine neue Dimension erreicht. Acht Workshops boten den Teilnehmern Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch sowie dem Gewinn von Kenntnissen vor allem in den Bereichen „Prüfungsszenarien in Online-Formaten“, „Videos als Lehr- und Lerninstrumente“, „Blended-Learning Aufgaben weiterentwickeln“ und „Teilnehmerorientiert kommunizieren in Kursen und Communities“. Im Mittelpunkt standen die vielfältigen Möglichkeiten des edubreak@SPORTCAMPUS. Mit dieser, auf kompetenzorientierte Aufgaben ausgerichteten, Online-Lernumgebung wurde ein virtueller Raum zum intensiven Austausch sowie zum produktiven Lernen geschaffen. Der Sportcampus kombiniert klassische Seminare mit

den flexiblen und wertvollen Möglichkeiten einer interaktiven Lernplattform im Internet. So entwickelten sich an diesem Wochenende in Bad Blankenburg vielfältige Impulse und die Motivation, um sich den Herausforderungen von Blended Learning Bildungsformaten zu stellen. Das LSB Netzwerk Mitteldeutschland sieht dabei vor allem die didaktischen Möglichkeiten als Chance. So bietet der Landessportbund Thüringen in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal die Vereinsmanager C Ausbildung im Blended Format an. Weitere Angebote zu bestimmten Themen werden folgen.

Die Thüringer Teilnehmer freuten sich über den konstruktiven Austausch und neue Impulse zum Bereich Blended Learning.
Fotos: LSB

NEUES VERFAHREN FÜR KOOPERATION KINDERGARTEN-SCHULE-SPORTVEREIN

Ziel der Kooperationen zwischen Sportvereinen, Kindergärten und Schulen ist es, mehr Bewegung und Sport im Alltag für alle Kinder anzubieten. Gleichzeitig können die Übungsleiter und Trainer ihre Angebote des Sportvereins vorstellen und junge Mitglieder gewinnen, Talente suchen, gemeinsam Sportstätten nutzen und die Angebotspalette der Vereine weiter entwickeln. Das Förderprogramm vom LSB Thüringen und dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt entsprechende Kooperationsmaßnahmen mit insgesamt 260.000 Euro pro Jahr.

Nun gibt es ein neues Verfahren für die Zuwendungen an alle Sportvereine, die im laufenden Schuljahr mit Kindergärten und Schulen Kooperationsverträge abgeschlossen und diese bis 31. Januar 2020 bei ihrem zuständigen Stadt- oder Kreissportbund eingereicht haben. Bisher wurden die entsprechenden Fördersummen im Rahmen der Vereinsförderung des LSB Thüringen mit vergeben. Das wird nun geändert! In diesem Jahr erhalten die Sportvereine im Mai 2020 per Post gesonderte Zuwendungsverträge und Verwendungsnachweise für ihre Kooperationen.

Nach Unterzeichnung durch den Vorstand des Vereins müssen die Zuwendungsverträge bis 15. Juni 2020 beim zuständigen Stadt- oder Kreissportbund abgegeben werden. Nach Übersendung aller Verträge an den LSB kann dieser die Zahlungen anweisen. Dies wird für alle Sportvereine möglich sein, die ihre Beiträge an den LSB bereits vollständig gezahlt haben. In einem zweiten Zahlungslauf erhalten alle weiteren Sportvereine (mit Zahlung der zweiten Beitragsrate an den LSB) ihre Zuwendungen für die Kooperationen im September. Der Verwendungsnachweis muss bis 31. Dezember 2020 beim Stadt- oder Kreissportbund eingereicht werden.

Anträge für das Schuljahr 2020/2021 können voraussichtlich ab September 2020 online im Modul Kooperationen erstellt und ausgedruckt werden unter:

www.unser-sportverein.net



ZAHL DES MONATS:

1.733

Kooperationen Kindergarten-Schule-Sportverein wurden für das Schuljahr 2019/20 geschlo-



LED-FLUTLICHT STATT METALLDAMPFLAMPE

FÖRDERUNG FÜR NACHHALTIGE SPORTSTÄTTEN NIMMT ZU

Gute Argumente für Klimaschutzmaßnahmen in Sportstätten gibt es viele: Werden beispielsweise die Hallenbeleuchtung, die Heizungstechnik oder die Dämmung energieeffizient saniert, sinken Energieverbrauch und Betriebskosten. Das gesparte Geld können die Vereine reinvestieren, etwa in neue Trainingsgeräte – somit lohnt sich Klimaschutz für sie gleich doppelt.

Auch Sportvereine sind oftmals Inhaber oder Pächter von Sportstätten und achten bei der Sanierung zunehmend auf den Aspekt des Klimaschutzes. So nimmt die Anzahl solcher Maßnahmen im Rahmen der LSB-Förderung des vereinseigenen Sportstättenbaus zu. Heißt, die Fördergelder werden von den Vereinen eingesetzt, um ihre Sportanlagen zu modernisieren, indem sanitäre Einrichtungen, Beleuchtungs-, Heizungs-, Bewässerungsanlagen oder Dachsanierungen optimiert werden. Ziel der Antragsteller ist es, oftmals bestehende hohe Nebenkosten spürbar zu senken und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun. Und natürlich, um ihren Mitgliedern bestmögliche Möglichkeiten zum Sporttreiben zu bieten.

Ein Beispiel ist das Projekt des FSV Völkershäusen. Die Fußballer des kleinen Ortes mit knapp 1.200 Einwohnern im Wartburgkreis sanierten 2019 ihre in die Jahre gekommene Flutlicht-

anlage. Insgesamt 26.200 Euro waren notwendig, um auf eine effiziente und vor allem sparsamere LED-Beleuchtung umzurüsten. Ermöglicht wurde dieses Projekt auch durch den Landessportbund mit einer Förderung von 10.500 Euro. Die Kommune und der Landkreis steuerten jeweils 6.550 Euro bei, der Verein übernahm die verbleibenden 2.600 Euro.



„Für den Verein, waren und sind diese Investitionen nicht nur ein richtiges Zeichen für die eigene, zukünftige Entwicklung, sondern auch ein Zeichen für den Sport in unserer Region, was man mit starken Partnern, zusammen alles auf die Beine stellen kann.“

Steffen Lämmerhirt, Vorstandsvorsitzender FSV Völkershäusen

Völkershäusen war im Jahr 2019 eines von insgesamt 34 Projekten in 16 Kreis- und Stadtsportbünden aus 15 Sportarten, die durch das LSB-Programm gefördert wurden. 900.000 Euro stellte das Sportministerium dafür zur Verfügung. Die realisierten Vorhaben hatten insgesamt ein Volumen von 2,58 Millionen Euro. Wobei die einzelnen Projektkosten von 7.600 bis 420.000 Euro variierten. Der LSB-Anteil belief sich durchschnittlich auf 21.000 Euro pro Vorhaben, der höchste Zuschuss lag bei exakt 127.250 Euro.

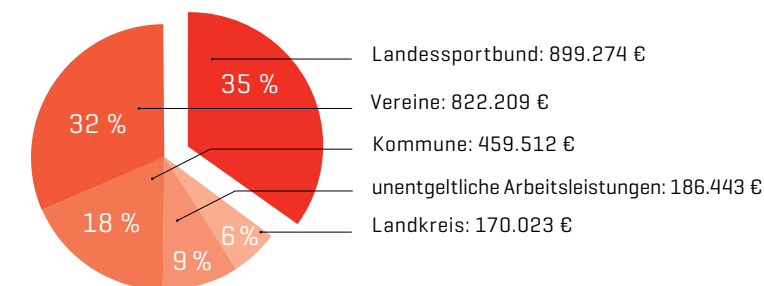
Doch diese Förderung durch den LSB ist für oftmals ehrenamtlich geführte Vereine nicht ausreichend, um notwendige Projekte teilweise in Größenordnun-



Im Team erfolgreich! Bei der Übergabe der LSB-Fördermittel an den FSV Völkershäusen freuten sich alle Beteiligten des Bauprojekts – vom Verein, Landratsamt bis zum Kreissportbund und dem Bürgermeister.
Foto: FSV

gen von mehr als 100.000 Euro zu stemmen. So beteiligten sich auch Kreisverwaltungen und Kommunen finanziell an den einzelnen Vorhaben. Generell beeindruckt dabei das Engagement der Vereine, die fehlenden oder begrenzten finanziellen Mittel durch „Muskelkraft“, Einfallsreichtum, Kreativität und gemeinsamen Anstrengungen im Team zu kompensieren.

Wer beteiligte sich an den Kosten der Bauprojekte 2019? Gesamtkosten 2.575,611 €



ANSPRECHPARTNER

Thomas Eifert
Referent Sportstättenbauförderung
0361 34054-34
t.eifert@lsb-thueringen.de

► Achtung: Anmeldung für LSB-Förderung 2021 bis 1. August einreichen! Erstmals Förderung bis zu 60 Prozent

Die Förderrichtlinie des Landessportbundes Thüringen zum vereinseigenen Sportstättenbau wurde nach fünf Jahren und über 170 realisierten Projekten optimiert. Für Projekte einer möglichen Förderung ab 2021 gilt nun:

- **1. August 2020:** Anmeldung von Projekten für das Folgejahr [bisher lief die Frist bis zum 1. Oktober]
- **60 Prozent:** Erhöhung des maximal möglichen Fördermittelanteils von bisher bis zu 40 Prozent
- **6.000 Euro:** Reduzierung der Bagatellgrenze für Projekte von 7.500 auf 6.000 Euro Gesamtkosten
- Flexibleres Mindesteigenkapital
- Erweiterung der Fördermöglichkeiten im energetischen Bereich, speziell zum Umwelt- und Emissionsschutz sowie der Ressourceneinsparungen

Wenn Interesse an einer Förderung für 2021 besteht, sollte neben der Realisierbarkeit des Projekts binnen der gesetzten Jahresfrist auch eine gesicherte Finanzierung bedacht sein. Daher empfiehlt es sich, bei der Gewinnung von weiteren Finanzierungspartnern neben Stiftungen und Sponsoren, kommunale und kreisliche Vertreter in den Landratsämtern bzw. Stadtverwaltungen und Sportämtern über das geplante Projekt frühzeitig zu informieren. Unterstützung bei der Vermittlung von Kontakten gibt es auch über die jeweiligen Kreis- und Stadtsportbünde.

Informationen, Anmeldung und Dokumente unter:
www.thueringen-sport.de/UnsereThemen/Sportstaettenbaufoerderung



LSB ENTWICKELT SPORTWÖRTER- BUCH IN FÜNF SPRACHEN

JETZT KOMPAKTES HEFT FÜR DEN VEREIN BESTELLEN!

Auf Sportplätzen und in Sporthallen ist das gemeinsame Training von Menschen unterschiedlicher Herkunft ein alltägliches Bild. Die Verständigung mit Vereinsmitgliedern, die gerade Deutsch lernen, ist zu Beginn oft schwierig. Das Sportwörterbuch soll hier eine Brücke schlagen und die Kommunikation erleichtern. Es enthält neben Bildern auch Übersetzungen in den vier Sprachen Englisch, Russisch, Arabisch und Dari. Inhalte sind unter anderem nützliche, sportartenübergreifende Begrifflichkeiten und Anweisungen. Zusätzlich gibt es Tipps zur Verwendung einfacher Sprache. Es ist kompakt und passt in jede Hosentasche. Das Sportwörterbuch wurde im Projekt

„Spiel Mit!“, welches zum Jahresende 2019 ausgelau-
fen ist, entwickelt.
Der Landessportbund Thüringen möchte mit dem Sportwörterbuch Menschen den Zugang zum Sport erleichtern. Übungsleiter und Sportler mit und ohne Migrationshintergrund, die Interesse an dem Sportwörterbuch haben und es im Training einsetzen möchten, können sich beim LSB melden.

► BESTELLUNGEN UND INFOS BEI:



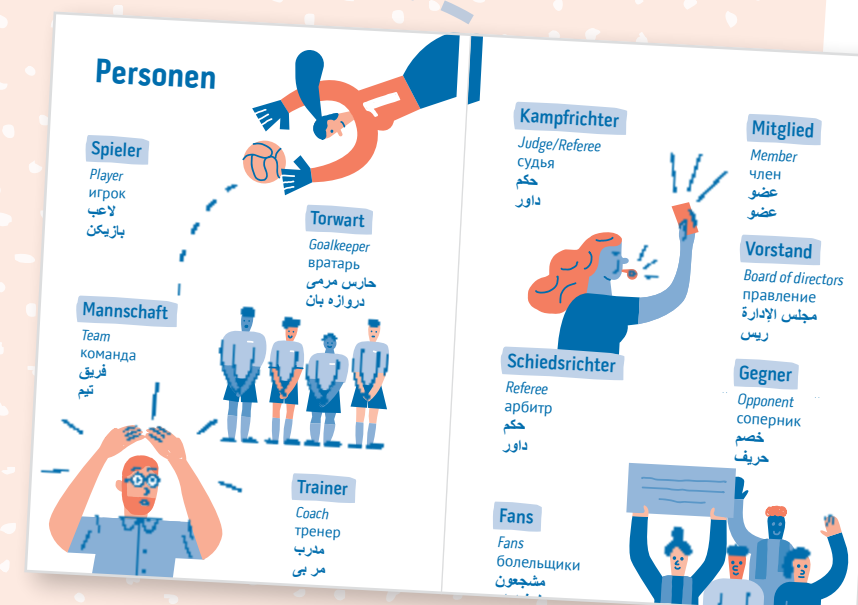
Dr. Jana Conrad
Mitarbeiterin im Bundesprogramm
„Integration durch Sport“
0361 34054-67
j.conrad@lsb-thueringen.de

Let's play!



Tipps zum Einsatz
einfacher Sprache

Häufige Begrifflichkeiten
im Sport in fünf Sprachen



Breite Anwendbarkeit
für verschiedene
Sportbereiche

GESUND-SEIN, -BLEIBEN UND -WERDEN: TOLLE ANGEBOTE ZUR GESUNDHEITSMESSE

Gesund-Sein, -bleiben und -werden: Unter dem Motto steht die 13. Thüringer GesundheitsMesse, die vom 7. bis 8. März 2020 im Rahmen der 30. Thüringen Ausstellung [Jubiläumsmesse vom 29.2. bis 8.3.] in der Erfurter Messe stattfindet. Mehr als 120 Aussteller präsentieren hier ihr Angebot: 27 Kliniken, Selbsthilfegruppen, alternativmedizinische Heilmethoden, Experten für Hausnotruf, Treppenlifte oder barrierefreien Umbau. Besucher können mit Fachleuten und Betroffenen mit Erfahrung direkt ins Gespräch kommen oder sich in den 48 kostenlosen Gesundheitsvorträgen informieren. Von Arthrose über Diabetes bis Schlaganfall und Resilienz-Steigerung reicht die Themenpalette, einschließlich einer Podiumsdiskussion zum glücklichen Leben mit Handicap. Und wer seine Gesundheit mal durchchecken lassen will, ist hier auch goldrichtig. Viele kostenlose Gesundheits-Checks und Standaktionen machen es möglich.



Am LSB-Stand dreht sich alles um den Alltagsfitnesstest.
Foto: LSB

Eintritt: 10 Euro
Familienkarte [2 Erw., max. 4 Kinder bis 18 J.]: 22 Euro

Der Eintritt zur gleichzeitig stattfindenden
30. Thüringen Ausstellung ist frei.

Anzeige

Thüringer GesundheitsMesse

Bleib fit & gesund!

DEINE MESSE
RUND UM DIE
GESUNDHEIT

**Mehr als 125 Aussteller und
48 kostenlose Fachvorträge für Besucher**
Vortragsprogramm auf www.thueringer-gesundheitsmesse.de

Kostenlose Gesundheits-Checks und Fachberatungen von Spezialisten

7. – 8. März – Erfurt, Messe

Täglich geöffnet von 10.00 – 18.00 Uhr, www.thueringer-gesundheitsmesse.de

Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

KVL
Kassenärztliche
Vereinigung Thüringen

DOSB
Deutscher Olympischer
Sportbund

LSB AUF PROMOTION-TOUR SPORT FREI ZUR GESUNDHEITSMESSE UND KINDER-KULT

Kinder-Kult, das größte Freizeit- und Medienevent in Thüringen, bietet vom 23. bis 26. April 2020 in der Messe Erfurt vielfältige Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. In zwei Messehallen und einem riesigen Außenbereich erleben Kinder im Alter von drei bis 16 Jahren zahlreiche Erlebniswelten. Dazu gehört natürlich der Sport. Dieser präsentiert sich auch zuvor auf der Thüringer Gesundheitsmesse 2020. Was die Besucher erwartet, wird hier verraten. Thüringen-Sport hat mit den verantwortlichen LSB-Mitarbeitern Carolin Eberle (Breitensport) und Anette Weidensee (Sportentwicklung) gesprochen.



Foto: LSB

FRAU EBERLE, DIE GESUNDHEITSMESSE STEHT IN DEN STARTLÖCHERN. WAS GIBT ES AM LSB-STAND ZU ERLEBEN?

Carolin Eberle: Wir haben für jeden etwas dabei. Neben dem interaktiven Reaktionstisch für die ganze Familie können die älteren Besucher ihre Alltags-Fitness testen lassen. Darüber hinaus kann man sein Sportwissen bei einem Quiz unter Beweis stellen und sich natürlich zu Gesundheitssportangeboten beraten lassen.

PREMIERE IST EIN RUNDGANG MIT ROLL- STUHLBASKETBALLERN ÜBER DIE MESSE. WER KANN DARAN TEILNEHMEN?

Carolin Eberle: Jeder ist herzlich eingeladen bei der barrierefreien Tour über die Messe mitzumachen, mit den erfolgreichen Sportlern der RSB Thuringia Bulls ins Gespräch zu kommen und mehr über Sport mit Handicap zu erfahren. Der Rundgang startet am 7. März um 15.00 Uhr im Anschluss an die Podiumsdiskussion „Mein Glück mit Handicap“.

WAS WILL DER LSB ZUR GESUNDHEITSMESSE VERMITTELN?

Carolin Eberle: Wir wollen zeigen, dass unsere Vereine im Bereich der Gesundheitsförderung gut aufgestellt sind. Viele verbinden den Sportverein ausschließlich mit Fußball und Wettkampfsport. Gerade für Einsteiger und Gesundheitsbewusste sind die Präventionskurse und Gesundheitssportangebote unserer Vereine die ideale Möglichkeit, mehr Bewegung in den Alltag zu bringen. Wir wollen also mit Freude und Wissen für den Vereinssport werben.

FRAU WEIDENSEE, IM APRIL SIND DIE JÜNGSTEN ZUM SPORTTREIBEN AUF DER KINDER-KULT AUFGEFORDERT. WAS IST GEPLANT?

Anette Weidensee: Sportvereine und Verbände bieten für Kids und Familien coole Stationen an, die zum Mitmachen animieren. Die Besucher können American Football und Rugby kennenlernen, im Pool abtauchen, den Ball beim Golf lancieren, Badminton spielen und kleine Talente werden beim Biathlon-Parcours, im Bogensport, Laserschießen oder im Handball gesucht. Genauso kann Karate als Selbstverteidigung getestet werden. Auch Rollstuhlfechten und Rollstuhlbasketball wird angeboten. Auf der Aktionsfläche des LSB gemeinsam mit dem Thüringer Turnverband können Schulklassen das „Kinderturn-Abzeichen für Alle“ ablegen. Dabei ist es egal, ob die Kinder unterschiedlicher kultureller oder sozialer Herkunft sind oder eine Behinderung haben. Die Übungen sind so konzipiert, dass sie viel Spaß machen und Raum für Interaktion und Variation bieten. Für sechs Mal „geschafft“ gibt es dann das Abzeichen und eine Urkunde und Tipps für den Sport im Verein.

AN WEN RICHTET SICH DAS ANGEBOT – SCHULKLASSEN ODER FAMILIEN?

Anette Weidensee: Für Donnerstag und Freitag konnten sich Schulklassen unter www.kinder-kult.eu anmelden. Am Wochenende ist Sporttreiben für Alle angesagt. Wir bauen zusätzlich eine bunte Sportlandschaft für die Kleinsten auf, wollen Eltern oder Großeltern zum Mitmachen animieren und so für unsere Sportvereine und Bildungsangebote werben.

AUFGEPASST!

WICHTIGE FAKTEN ZUM SPORTABZEICHEN 2020

Kostenfreie Ausgabe der Sportabzeichen ab 2020 für alle Absolventen aus Thüringen

Der Vorstand des LSB Thüringen hat zum Jahresende darüber beschlossen, dass die Sportabzeichen [Urkunde + Abzeichen] ab 2020 kostenfrei an alle Absolventen verliehen werden. Dies betrifft eine Urkunde und ein Abzeichen pro Absolvent. Bandschnallen und Abzeichen mit Zahl bleiben weiterhin kostenpflichtig.

Gebühren Sportabzeichen ab 2020:

- Bandschnalle – 3,00 Euro
- Bandschnalle mit Zahl – 4,00 Euro
- Abzeichen mit Zahl – 3,00 Euro

SPORTABZEICHEN-WETTBEWERB für Vereine, Kreis- und Stadtsportbünde 600 Euro winken den Siegern

Die Sportabzeichen-Vereins-Challenge läuft! In diesem Jahr wetteifern wieder Thüringens Sportvereine sowie Kreis- und Stadtsportbünde um die meisten Punkte. Welche Vereinsmitglieder, welche Region legt die meisten Sportabzeichen ab? Der Wettbewerb der Sportvereine ist in fünf Kategorien unterteilt – je nach Anzahl der Mitglieder. Der Verein mit den meisten Sportabzeichen – es zählt die Anzahl im Kalenderjahr 2020 – darf sich nicht nur als Sieger betiteln, er gewinnt auch bis zu 600 Euro. Zudem werden alle Zweit- und Drittplatzierten honoriert. Dazu kommt eine Prämie pro abgelegtem Sportabzeichen. Bei den KSB/SSB geht die Anzahl der Sportabzeichen aller Vereine im jeweiligen Territorium in die Wertung ein. Die Sparkassen-Finanzgruppe schüttet insgesamt 7.150 Euro als Preisgelder aus. Die Teilnahmebedingungen zum Sportabzeichenwettbewerb 2020 sind online als Download zu finden (www.thueringen-sport.de/unsere-themen/deutsches-sportabzeichen).

ÄNDERUNGEN IM LEISTUNGSKATALOG 2020 BEACHTEN!

Für 2020 gab es erneut Anpassungen im Leistungskatalog. Dies betrifft fast alle Altersklassen in allen Disziplingruppen. Sportabzeichen-Prüfer sind dazu aufgerufen, ihre alten Leistungskataloge auszutauschen. Alle aktuellen Dokumente stehen auf der DOSB-Webseite unter:

www.deutsches-sportabzeichen.de/service/materialien

In gedruckter Form können die Materialien ab Anfang März wieder beim Kreis- und Stadtsportbund bzw. dem LSB Thüringen bestellt werden.

Mit Fleiß
zum Preis ;)

Online-Modul zur Ausstellung und Verlängerung von Sportabzeichen-Prüflizenzen

Viele Sportabzeichenprüfer haben im vergangenen Jahr das Online-Modul genutzt. Hier gibt es für alle Sportbeauftragten in den Thüringer Sportvereinen (mindestens Lizenzstufe C) die Möglichkeit, die Prüflizenz Deutsches Sportabzeichen zu erwerben und/oder zu verlängern. Eingereicht werden müssen die Teilnahmebescheinigung sowie der Antrag auf Ausstellung bzw. Verlängerung der Prüflizenz, die vom Vereinsvorstand unterzeichnet und gestempelt werden sollte. Ein Prüferausweis ist immer vier Jahre gültig und sollte vor Ablauf, spätestens jedoch ein halbes Jahr nach Ablauf, verlängert werden.

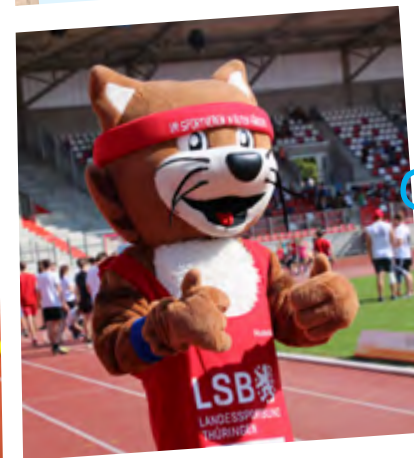
DOSB-Sportabzeichentour gastiert in Zella-Mehlis

Die Sportabzeichentour des Deutschen Olympischen Sportbundes macht auch 2020 halt in Thüringen. In diesem Jahr gastiert die DOSB-Tour am 2. Juli in Zella-Mehlis. Sechs Tage später richtet der Stadtsportbund Erfurt am 9. Juli den Sportabzeichentag im Steigerwaldstadion aus. Alle bekannten Sportabzeichentage in Thüringen gibt es auf der LSB-Homepage unter:

www.thueringen-sport.de/unsere-themen/deutsches-sportabzeichen

9. Juli
Erfurt

2. Juli
Zella-Mehlis



„TANZEN MACHT GESUND UND INTELLIGENT.“

THÜRINGISCHER TANZSPORTVERBAND BIETET BREITE PALETTE AN

Wissenschaftler sind sich einig, dass Tanzen gesund, glücklich und sogar intelligent macht. Davon ist auch Christian Simon vom Thüringischen Tanzsportverband (TTSV) überzeugt. Der Landessportwart weiß, dass diese Sportart Bewegung, räumliches Denken, Berührung und Musik vereint und das Gehirn wie kaum eine andere Freizeitbeschäftigung trainiert. Wissenschaftler der Uni Bochum entdeckten darüber hinaus, dass Tänzer nicht nur glücklicher, sondern auch reaktionsschneller und beweglicher sind und sich besser konzentrieren können. Die vielen Schritte und Drehungen erfordern ein Höchstmaß an Konzentration und Koordination.

Das Angebot an verschiedenen Tanzformen in den Thüringer Sportvereinen ist hoch. Vom Standard, Latein, Formationen, Jazz- und Modern Contemporary, Country- und Westerndance, Karnevalistischen Tänzen bis hin zu Rock'n'Roll – da sollte für Jeden etwas dabei sein.

Zudem werden in Thüringen die komplizierten Drehungen und Schritte auf dem Parkett nicht nur im Breiten- sondern auch im Leistungssportbereich ausgeführt. Die Nachfrage, altersübergreifend von den Kleinkindern bis zu den Senioren, ist jedenfalls da, das bestätigt auch Simon. Tanzen ist gerade sehr angesagt. Das könnte zum einen durch die bekannte und mit hohen Einschaltquoten ausgewiesene TV-Show „Let's dance“ befördert

werden, es könnte aber auch daran liegen, dass Breakdance ab dem Jahr 2024 zum olympischen Programm zählt.

Dennoch – für den Tanzsportverband macht sich die wachsende Beliebtheit dieser Sportart derzeit noch nicht in den Mitgliedszahlen bemerkbar. Denn der Konkurrent „Tanzschule“ ist mächtig, diese können Zeiten für Nutzer flexibler gestalten, die Räumlichkeiten sind modern. „Wir müssen in unserer Öffentlichkeitsarbeit zeigen, dass wir da sind und uns mehr trauen“, gibt Simon daher die Devise des Verbandes aus. Schon jetzt gibt es eine Verbands-App, deren Link zum Download auf der frisch gestalteten Homepage zu finden ist. Zudem gilt es mit den Tanzschulen ins Gespräch zu kommen. Die Qualität der Vereine mit den lizenzierten Übungsleitern und Trainern passt jedenfalls und diese freuen sich über interessierte Neuzugänge, sei es als Hobbytänzer oder für Turniere. Erst 2019 konnte der Verband zwölf neue Nachwuchstrainer C ausbilden.

Ein Werbemittel sind auch die zahlreichen Veranstaltungen, die der Verband organisiert und die hohen Zuspruch erfahren. Einige sind regelmäßig ausverkauft. Allein bei den Thüringer Tanzsporttagen im Januar in der Landessportschule Bad Blankenburg drehten über 300 Tänzer ihre Kreise. „Sorgen bereitet uns der Nachwuchs bei den Paaren“, hofft Simon auf Zuwachs in dieser Kategorie.

„Tanzen ist anstrengend, der Aufwand für Kinder und Eltern enorm“, weiß Simon mit welcher Leidenschaft man dabei sein muss, um wirklich Erfolg zu haben. Dazu kommen hohe Kosten, ein Kleid kostet etwa zwischen 800 bis 2.400 Euro. Doch es gibt sie, die erfolgreichen Turniertänzer in Thüringen in verschiedensten Leistungsklassen. Vorwiegend im Bereich Standard und Latein. Die Senioren tanzen bei Weltmeisterschaften, das Angebot wurde sogar auf den Altersbereich ab 75 Jahre erweitert. Bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris wird es wohl keine Breakdancer aus Thüringen geben. Zwar haben Vereine versucht, auch diese Sparte in ihr Angebot zu integrieren, aber hier bewahrheitet sich die These von Simon, dass der Nachwuchs sich nicht gerne „quälen“ will. Ein Sprung aus dem Stand auf den Rücken, Drehungen auf dem Handrücken, auf der Schulter – Breakdance ist eine Mischung aus Tanz, Athletik und Akrobatik und damit schwierig beim Erlernen. Ausdauer und Geduld sind gefordert. Die Nachfrage ist einfach aktuell nicht da, damit Vereine diese Kurse stemmen können. So bleibt Breakdance bisher ein Part von Tanzschulen oder von sogenannten privaten Battles.

Doch egal welche Tanzform – eines vereinen sie alle: Lebensfreude. Egal ob Linedance, Country und Westerndance, Hip Hop oder Walzer – die Veranstaltungen des Thüringischen Tanzsportverbands eröffnen die Möglichkeit zum Testen. Nutzen Sie diese Chance!



Grazie, Körperspannung und Freude an der Musik – Tanzen verbindet verschiedenste Elemente. Zu sehen war dies auch bei den Thüringer Tanzsporttagen 2019 in Bad Blankenburg. Fotos: TTSV



THÜRINGER TANZSPORT TAGE 2020 – Die Faszination des Breitensports

Anfang des Jahres wird die Landessportschule in Bad Blankenburg regelmäßig zum Mekka der Breitensportler im Tanzsport. Auch in diesem Jahr nutzten 300 Tänzer aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Bayern und Sachsen die Chance die „ThüTaTa 2020“ zu besuchen. Innerhalb von zehn Tagen waren diese komplett ausverkauft. Nach der Begrüßung durch Präsident Bernhard Köhler gab es eine gemeinsame Erwärmung mit Rock 'n' Roll. Im Anschluss starteten die Workshops in den Standard- und Lateintänzen. Neu in diesem Jahr waren unter anderem Kurse wie Pole Dance, Bossa Nova, Macarena, Aerobic oder Mambo. Das abwechslungsreiche Programm setzte sich über den Samstag und Sonntag fort. Abends glänzte DJ Mr. Mabu aus Schmalkalden mit feinen Elektroswing-Beats, zudem konnten die Teilnehmer in einer Silentdisco zwischen weiteren drei Playlisten wählen. Durch die unterschiedlichen Tanzrichtungen auf dem Parkett kam viel Freude bei den Teilnehmern auf.

In den Showblöcken präsentierten sich unter anderem die neunköpfige Gardeformation des BBCC aus Bad Blankenburg, eine Formationsdarbietung des GTC Saalebogen sowie ein Standard Showprogramm von Dieter und Elke Müller aus Jena. Eberhard Walther und Marina Leukhin zeigten einen Tango, der mit einer Rock'n'Roll Show endete. Nach einem Discofox Cup sahen die Teilnehmer das Latein-Showprogramm sowie die Akrobatikdarbietungen der Rock'n'Roller. Ein Höhepunkt waren drei Ehrungen, die vom Präsi-



dentent Bernhard Köhler durchgeführt wurden. Dieter und Elke Müller vom TC Kristall Jena wurden aufgrund ihrer hervorragenden sportlichen Leistungen auf dem nationalen und internationalen Parkett mit der Ehrenmitgliedschaft des Thüringischen Tanzsportverbandes ausgezeichnet. Ebenso über eine Ehrenmitgliedschaft konnte sich Eberhard Walther freuen. Er und seine Tanzpartnerin Marina Leukhin, die mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet wurde, hören nun mit dem aktiven Tanzsport auf. Walther, der seit Anbeginn des Bestehens des Verbandes als Abteilungsleiter für Rock'n'Roll tätig ist, wird dieses mit gleichem Engagement fortführen. Ohne Ehrenamt bewegt sich auch beim Tanzen nicht viel – vom Übungsleiter, Organisator bis zum Wertungsrichter.



KONTAKT

Christian Simon
Landessportwart
Thüringischer Tanzsportverband e.V.
0172 34 44 933
sportwart@ttsv-tanzen.de

www.ttsv-tanzen.de



THÜRINGISCHER TANZSPORTVERBAND MITTEN IN DEUTSCHLAND TANZT THÜRINGEN!

DATEN UND FAKTEN:

 **58**
MITGLIEDSVEREINE

 **4.800**
Mitglieder in den Sparten: Standard, Latein, Formationen, Jazz- and Modern Contemporary, Country- and Westerndance, Karnevalische Tänze, Rock'n'Roll, Breitensport

 **50** Turnierleiter, Beisitzer, Wertungsrichter

88 TRAINER IN ALLEN SPARTEN 

LEISTUNGSSPORT:



PAARE

- Jugend (bis 18 Jahre): 18 Standard/ 21 Latein
- Hauptgruppe (bis 30/ 35 Jahre): 10 Standard/ 16 Latein
- Senioren: 25 Standard/ 9 Latein



FORMATIONEN

- 1 Standard, 2 Latein [Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg]



JAZZ- AND MODERN CONTEMPORARY

- 15 Formationen in Kinder-, Jugend-, Ober-, Regional-, 2. Bundesliga
- 1x Small Groups

WICHTIGE VERANSTALTUNGEN LEISTUNGS- UND BREITENSport 2020:

- 20. - 22.03.2020 Mühlhäuser Tanzsportwochenende 2020
- 21.03.2020 2. Bundesliga JMC in Apolda
- 04. - 05.04.2020 JMC Turnier in Saalfeld
- 16. - 18.04.2020 Masserberger Rotkäppchenturnier 2020
- 25.04.2020 3. Kristallturnier in Jena
- 30.05. - 01.06.2020 Thüringer Tanzsporttage PowerUP 2020 in Bad Blankenburg
- 26. - 28.06.2020 Erfurter Sommertanzwochenende
- 22.08.2020 2. Verbandswandertag in Friedrichroda
- 12.09.2020 Landesmeisterschaft Standard Kinder, Junioren, Jugend, Hauptgruppe Stadtröda
- 03. - 04.10.2020 Turnier am Saalebogen in Bad Blankenburg
- 10. - 11.10.2020 Deutsche Meisterschaft Country und Westernntanz in Meinigen
- 31.10. - 01.11.2020 Herbstballturniere in Stadtröda
- 12.12.2020 Masserberger Weihnachtsbaumturnier
- 08. - 10.01.2021 Thüringer Tanzsport Tage 2020

„Die Kombination und das Spiel aus Bewegung, Ausdruck, Kondition, Musik, Show, Technik und Dynamik ist für mich einzigartig im Tanzsport.“

Eric Rauschenbach

Der bisherige Höhepunkt ihrer Karriere: Platz 11 – 13 bei den Deutschen Meisterschaften.

„AUF DER TANZFLÄCHE TAUCHEN WIR IN EINE ANDERE WELT AB.“

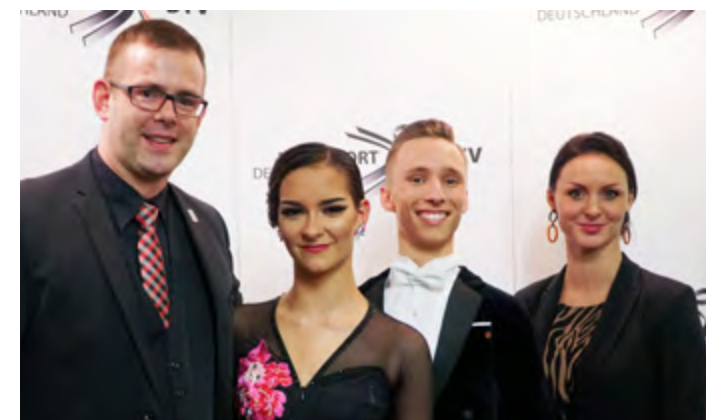
NACHWUCHS-TANZPAAR AUS ALTENBURG STARTET INTERNATIONAL

Wenn die Musik auf der Tanzfläche erklingt, sind Joelina Ermold und Eric Rauschenbach in ihrem Element. „Es ist einfach ein Lebensgefühl“, bringt es der 17-Jährige auf den Punkt. Die beiden Altenburger tanzen seit knapp zehn Jahren zusammen, sind im Thüringer Landeskader gelistet und starten erfolgreich bei Turnieren im Standard und in Latein.

Anstrengendes Training, Wettkämpfe am Wochenende, das Einstudieren von Choreografien – Joelina und Eric tauchen im Tanzsport in eine andere, sie faszinierende, Welt ab. Umso mehr verärgert den Abiturienten die immer wieder kehrende Frage, ob Tanzen denn überhaupt Leistungssport sei. „Es steckt definitiv weitaus mehr Aufwand dahinter, als man oftmals denkt und selbstverständlich ist Tanzen eine richtige Sportart.“ Denn was auf der Tanzfläche spielerisch einfach, dynamisch, leichtfüßig und einfach nur schön aussieht, wird erst möglich durch jahrelanges regelmäßiges Training. Rhythmusgefühl, Posen, Ausdruck, Technik- und Schrittkenntnisse – seit dem Alter von fünf Jahren ist das Paar vom 1. TSC "Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg" aktiv. „Auch die Kondition muss stimmen, wenn man etwas erreichen will.“ Schließlich gehen Turniere über mehrere Runden. Der hohe Trainingsaufwand von rund zehn Stunden pro Woche – ohne Wettkämpfe – teilt sich auf in Gruppen-, Einzel- und Choreografie-Training. Dazu kommen verschiedene Maßnahmen über den Landesverband und oftmals gilt es zusätzlich Privatstunden in einer Tanzschule zu buchen,

um ein Gefühl für Bewegungsabläufe zu bekommen. Schwierige Schritte sitzen erst nach hundertfachen Wiederholungen perfekt und erst dann wirkt es elegant und spielerisch zugleich. Zu den Kosten kommen noch Ausgaben für die Turnierkleidung, das Make-up und die Fahrten dazu. „Unsere Eltern sind unsere Sponsoren“, gebührt an dieser Stelle der Dank der Nachwuchstänzer ihren Familien. Über diese hat Eric auch den Weg zum Tanzen gefunden. Joelina wurde durch einen Aushang in der Grundschule aufmerksam auf das Vereinsangebot. In Altenburg hat dieser Sport traditionell einen hohen Stellenwert, vor allem im Bereich der Formationen. Bis weit in die 40er Jahre reicht die Vereinsgeschichte zurück. Eine enge Verbindung gab es schon immer zur Tanzschule Schaller. Henriette Schaller ist auch die Trainerin von Joelina und Eric. Gemeinsam feierten sie im Oktober 2019 den bisher größten Erfolg des jungen Tanzpaares. 42 Paare tanzten um die Goldmedaille bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend A im Standard. Erklärtes Ziel war es, trotz harter Konkurrenz, das Semifinale zu erreichen. Am Ende landeten Eric und Joelina sogar auf einem hervorragenden 11. bis 13. Platz [punktgleich]. „Dieses Gefühl, das gesetzte Ziel geschafft zu haben, zu gewinnen“, dies ist für Eric Rauschenbach die beste Motivation zum Weitermachen. Ihn fasziniert es einfach, Show und Musik miteinander zu verbinden, den Klang quasi „zu vertanzen“. Joelina genießt „einfach den Moment auf der Tanzfläche, zudem auch das tolle Ambiente mit schöner Kleidung“. Sich völlig fallenlassen, das kann Joelina am besten beim Wiener Walzer: „das ist zwar einer der anstrengendsten Tänze, aber das Gefühl macht es zu einem Erlebnis“.

Als nächster großer Wettkampf ist das „Blaue Band“ in Berlin geplant, ein wichtiges Ranglistenturnier mit internationaler Beteiligung. Zudem gilt es eine weitere Prüfung im Frühjahr erfolgreich zu bestehen – das Abitur steht an. Doch auch diese Herausforderung – der Spagat zwischen Schule und Sport – hat das Tanzpaar bisher stets gemeistert. Kein Wunder, Eric Rauschenbach liebt es aggressiv, akzentuiert und zugleich mit einer gewissen Ruhe zu tanzen. Dieses Spiel zwischen Dynamik und Ruhe spiegelt für ihn der Tango wider und eben dieser Tango vermittelt Joelina und Eric ein ganz spezielles Lebensgefühl – das sie im Sport sowie in der Schule beflügelt.



Das Tanzpaar gemeinsam mit TTSV-Sportwart Christian Simon und Heimtrainerin Henriette Schaller. Fotos: privat

MITGLIEDERZAHL IN SECHS JAHREN VERFÜNFFACHT

TANZSPORT-ABTEILUNG DES 1. SSV SAALFELD 92 NIMMT RASANTE ENTWICKLUNG

Bereits bei der Gründung der Abteilung Gesellschaftstanz im 1. Stadtsportverein [SSV] Saalfeld 92 im Jahr 2014 hatten die Mitglieder den Wunsch, irgendwann einmal ein eigenes Turnier in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen auszurichten. Rund fünf Jahre hat es gedauert, bis die Vision Anfang Dezember 2019 Wirklichkeit wurde und nach anderthalbjähriger Vorbereitung das „Tanzturnier am Saalebogen“ seine Premiere erlebte. Über 200 Tänzer aus ganz Deutschland sorgten in 35 Startklassen trotz zahlreicher nationaler Konkurrenz-Turniere für einen Überraschungserfolg bei der ersten Auflage, die am 3. und 4. Oktober 2020 sogleich ihre Fortführung finden soll.

„Wir sind schon sehr stolz nun ein eigenes Turnier zu haben, welches auch gleich so gut angelaufen ist. Die Tänzer waren von dem Turnier und dem Flair begeistert. Wir haben extra für das Tanzturnier am Saalebogen eine Homepage ins Leben gerufen“, erklärt Matthias Recknagel als Abteilungsleiter des Gesellschaftstanzclubs [GTC] Saalebogen, wie die Tanzsport-Abteilung im 1. SSV Saalfeld 92 heißt. „Wir fühlen uns unserer Region, dem Städtedreieck am Saalebogen, bestehend aus Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg, verbunden. Das erklärt unseren Abteilungsnamen sowie den Namen des Turniers. Mit dem Turnier haben wir uns vorgenommen, das besondere Flair des Tanzevents DanceComp aus Wuppertal auch nach Thüringen zu bringen. So möchten wir den Tanzsport eine

würdige Umgebung bieten, damit das Turnier am Saalebogen für Aktive und Gäste ein unvergessenes Erlebnis ist“, so Recknagel. Der Zuspruch gibt ihnen Recht – aufgrund des hohen Andrangs wird für die zweite Auflage, zu der 500 Gäste in 75 Startklassen erwartet werden, die Lokalität gewechselt. Vom Kultur- und Tagungszentrum Meininger Hof in Saalfeld geht es in die größere Turnierstätte mit zwei Flächen, der Stadthalle Bad Blankenburg.

Angebot von zwei auf neun Tanzgruppen ausgebaut

Großer Andrang – das scheint bei den Saalfeldern Tänzern Tradition zu haben. Vor sechs Jahren gründete sich die Abteilung aus einer örtlichen Tanzschule heraus und fand als 19. Sektion im 1. SSV Saalfeld 92 eine neue sportliche Heimat.



Das erste „Tanzturnier am Saalebogen“ war mit über 200 Tänzern aus ganz Deutschland ein voller Erfolg.
Fotos: GTC Saalebogen



Trainerin Ulrike Enders und Tanzsport-Abteilungsleiter Matthias Recknagel legen großen Wert auf Gemeinschaft.

40 Personen in zwei Hobbytanzgruppen waren es damals, heute sind es über 200 Mitglieder in allen Altersklassen, die wöchentlich ihrem Hobby nachgehen. „Wir haben die Mitgliederzahl in den sechs Jahren verfünffacht und sind jetzt bei neun Tanzgruppen, darunter Kinder-, Jugend-, Formations- und Turniertänzen sowie mehrere Hobbytanzgruppen“, freut sich Recknagel. Sie alle eint die Liebe zum Tanzen. „Wir haben ein sehr starkes Organisationsteam aus 15 bis 20 Personen. Sie sind auch privat miteinander befreundet und begeistern durch ihr überdurchschnittliches Engagement sehr viele Personen, die sich uns neu anschließen“, erklärt Recknagel und verweist auch auf die starke Präsenz der Abteilung in den sozialen Netzwerken als Werbung für den Tanzsport.

Als Lohn startet der GTC Saalebogen jedes Jahr mit einer neuen Anfänger-

gruppe. „Der GTC Saalebogen besticht besonders durch seine Geselligkeit und Offenheit. Neue Mitglieder, die die Leidenschaft am Tanzen teilen, werden herzlich aufgenommen und finden ganz schnell Anschluss. Bei uns sind alle Mitglieder per Du. Wir leben wie die meisten Sportvereine von der Gemeinschaft und heben uns so von Tanzschulen und Fitnessstudios ab. Wir tanzen nicht nur zusammen, sondern unternehmen auch so viel gemeinsam. Bei Wanderungen, Vereinsfesten, Trainingslagern, sowie dem Faschings- und Weihnachtsball steht die Geselligkeit genauso im Vordergrund. Wichtig ist es auch, dass alle Mitglieder an gemeinsame Projekte sowie Ziele glauben und arbeiten. Das stärkt den Zusammenhalt“, erklärt Recknagel und verweist auf das Motto der Abteilung „Tanzen mit Freunden“. Einige weitere Freunde können sie beim GTC Saalebogen mit Sicherheit noch vertragen...



Astrid Kästner und Ronald Risse vom SSV Saalfeld 92 tanzen beim Turnier am Saalebogen in der Startklasse Senioren 3B Standard.

DAVID MÖLLER ÜBER DIE ATHLETENFÖRDERUNG IN THÜRINGEN: „EIN WICHTIGES PUZZLETEIL“

Seit Oktober 2019 ist der ehemalige Rennrodler David Möller der neue 1. Vorsitzende der Stiftung Thüringer Sporthilfe. Im Interview spricht der 38-Jährige aus Sonneberg, der in seiner Karriere unter anderem vier Weltmeistertitel und die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in Vancouver [Kanada] gewann, über seine neuen Aufgaben und die Bedeutung der Förderung für die Athleten des Freistaats.

HERR MÖLLER, SIE SIND DER NEUE 1. VORSITZENDE DER STIFTUNG THÜRINGER SPORTHILFE. VERRATEN SIE UNS, WELCHE AUFGABE GERADE AUF IHREM SCHREIBTISCH LIEGT?

Aktuell arbeiten wir daran, unser Stiftungsvermögen wieder neu anzulegen. Das ist eine sehr herausfordernde Aufgabe, weil wir aktuell in einem Zins-Tief sind. Um unserem Förderzweck auch in Zukunft nachkommen zu können, müssen wir eine Anlage mit einem guten Zinssatz finden, bei der wir gleichzeitig nicht zu viel Risiko gehen müssen und große Bauchschmerzen bekommen.

MIT EINEM BWL-STUDIUM UND IHREM JOB BEI DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT PWC IM RÜCKEN SIND SIE DOCH DER PERFEKTE MANN FÜR DIESE AUFGABE?!

Ich glaube, dass ich ein bisschen Erfahrung habe [lacht]. Und wir haben im Stiftungsrat und im Vorstand einige weitere Mitglieder aus der Finanzbranche. Gemeinsam haben wir uns Angebote eingeholt und Alternativen überlegt. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg, um dieses Problem zu lösen.

SIE HABEN DEN VORSITZ DER STIFTUNG THÜRINGER SPORTHILFE IM HERBST 2019 ÜBERNOMMEN. SIND SIE JETZT, NACH EINEM KNAPPEN HALBEN JAHR, IN ALLE AUFGABEN EINGEARBEITET?

Ich kenne die Thüringer Sporthilfe schon sehr lange, noch aus der Zeit als aktiver Sportler. Das ist für die Arbeit jetzt ein gewisser Vorteil, weil ich die Interessen der Sportler kenne und auch nachvollziehen kann.



Seit 100 Tagen ist David Möller nun 1. Vorsitzender der Stiftung Thüringer Sporthilfe. Erster Gratulant zum Ehrenamt war Vorgänger Dr. Kuno Schmidt. Foto: Stiftung

Daneben gibt es aber einige Bereiche, die man nicht in der Theorie erlernen kann. Ich denke zum Beispiel an die Durchführung von Förderveranstaltungen oder auch Sitzungen. Ich hoffe, dass ich in den nächsten Wochen und Monaten mehr Erfahrungen sammeln kann, um noch souveräner aufzutreten und die eine oder andere Idee in das Gremium einbringen zu können.

WIE KAM ES ZU DEM SCHRITT, DAS EHRENAMT ZU ÜBERNEHMEN?

Der Schritt war quasi die logische Folge aus dem vorherigen Engagement. Ich habe mich nach meinem Karriereende im Präsidium, dem jetzigen Stiftungsrat eingebracht. Weil ich wusste, dass ich der Thüringer Sporthilfe viel zu verdanken habe. Mir war und ist es noch immer eine Herzensangelegenheit, dem Spitzensport und – getreu unserem Motto „Vom Talent zum Olympiasieger“ – insbesondere Nachwuchs etwas zurückzugeben. Ich weiß, dass der Schritt vom Nachwuchs in

den Hochleistungsbereich der schwierigste ist. Von diesen Erfahrungen habe ich mein ganzes Sportlerleben gezehrt. Sie haben mir Auftrieb und Motivation gegeben, es auch bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen nach oben schaffen zu wollen.

ZUVOR WURDE DIE STIFTUNG KNAPP 25 JAHRE VON DR. KUNO SCHMIDT UND ROLF BEIL-SCHMIDT GEFÜHRT. HABEN SIE RESPEKT VOR DEN GROSSEN FUSSTAPFEN?

Die beiden haben eine hervorragende Arbeit geleistet und eine sehr gut aufgestellte Stiftung übergeben. Ich bin mir bewusst, dass ich in große Fußstapfen trete, glaube aber, dass ich gut in das Team passe und die Arbeit im Interesse der Sportler weiterführen kann. Insbesondere weil der langjährige hauptamtliche Geschäftsführer Arnd Heymann nach wie vor an meiner Seite ist. Der Sport in Thüringen ist gut organisiert und auch die Politik in Thüringen hat ein sehr großes Herz für den Sport. Da muss uns grundsätzlich nicht bange sein.

WIE WICHTIG DIE UNTERSTÜTZUNG DER STIFTUNG THÜRINGER SPORTHILFE IST, KONNTEN SIE IN IHRER EIGENEN KARRIERE ERFAHREN. WELCHE ROLLE HAT DIE FÖRDERUNG FÜR SIE GESPIELT?

Eine große Rolle. Das beginnt, ganz simpel, mit der finanziellen Förderung, die bei mir in das Material geflossen ist. Bei anderen Sportlern können damit Trainingslager oder auch internationale Wettkämpfe abgedeckt werden. Die Förderrichtlinie lässt viele Möglichkeiten zu. Daneben wurde ich in der dualen Karriere unterstützt. Ich war bei der Bundespolizei und habe mich entschieden, noch ein BWL-Studium zu absolvieren. Die Thüringer Sporthilfe



Olympisches Silber 2010 in Vancouver: David Möller war erfolgreicher Rennrodler. Foto: imago images

hat mich motiviert, den Plan durchzuführen. Und sie hat mir ein großes Netzwerk eröffnet. Darüber habe ich Partner gefunden, die etwa im Schlittenbau geholfen haben. Dieses Netzwerk macht die Stiftung aus, das will ich in Zukunft noch ausbauen.

SIE SIND VIERFACHER WELTMEISTER UND HABEN EINE SILBERMEDAILLE BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN ERRUNGEN. WÄREN DIESE ERFOLGE OHNE DIE UNTERSTÜTZUNG MÖGLICH GEWESEN?

Wenn man ganz oben stehen will, muss vieles passen. Man braucht ein vernünftiges Umfeld im Training und in der Familie, und man braucht eine gute Förderung, vom Bund angefangen über die Landesförderung bis hin zum Olympiastützpunkt und Landessportbund. Wir sehen uns als ein Puzzleteil im organisierten Sport, und ich glaube, die Thüringer Sporthilfe ist ein gutes ergänzendes Puzzleteil. In der Summe bieten wir gemeinsam ein Umfeld, das Leistungssport auf höchstem Niveau ermöglicht.



Abschluss einer erfolgreichen Karriere: nach den Olympischen Jahren 2014 in Sotschi wechselte David Möller und gibt heute seine Erfahrungen an den Nachwuchs weiter. Foto: imago images

SIE HABEN ZAHLREICHE AUFGABEN SKIZZIERT. NICHTSDESTOTROTZ IST DER VORSITZ EIN EHRENAMT, SIE ARBEITEN VOLLZEIT BEI PWC. WIE BEKOMMEN SIE DAS UNTER EINEN HUT?

Unser Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Arnd Heymann hält mir den Rücken frei und setzt viele Themen, die wir im Vorstand besprechen, um. Wir tauschen uns unter der Woche aus, aber ich bin vor allem am Wochenende unterwegs. Ich besuche Sportveranstaltungen und komme mit den Sportlern ins Gespräch. Zum Glück habe ich eine Frau und eine Tochter, die mein Leben als Sportler kennen und selbst sehr sportbegeistert sind. Sie wissen, dass Sport für mich eine Herzensangelegenheit ist und verstehen daher, wenn ich oft unterwegs bin.

Susann Eberlein



Ohne Rückhalt in der Familie ist ein Ehrenamt kaum möglich. Daher gilt sein Dank Ehefrau Caroline. Hier beim Ball des Thüringer Sports. Foto: Karina Heßland-Wissel

Anzeige

UM IN DIE FÖRDERUNG DER STIFTUNG THÜRINGER SPORThILFE AUFGENOMMEN ZU WERDEN, MÜSSEN DIE SPORTLER ERFOLGE NACHWEISEN. SETZT SIE DAS SCHON FRÜH UNTER DRUCK?

Wir ehren Nachwuchssportler anhand ihrer Ergebnisse bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Je nach Erfolg gibt es eine entsprechende Prämie. Der Leistungsgedanke steht demzufolge im Vordergrund. Es ist unsere Aufgabe, darauf zu schauen, was der Sportler zu leisten im Stande ist und wohin er sich entwickeln kann. Denn seien wir ehrlich: Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, nicht nur im Sport. Und um in der Weltspitze anzukommen, muss man sich Ziele setzen. Daneben unterstützen wir auch bei sozialen Härtefällen, wenn sich Sportler, z.B. das Sportinternat oder ein Trainingslager nicht leisten können.

IN IHRER FUNKTION HABEN SIE SOWOHL DEN SOMMER- ALS AUCH DEN WINTERSPORT THÜRINGENS IM BLICK. SCHLÄGT DAS HERZ DENNOCH FÜR DIE RENNRODLER AM HÖCHSTEN?

Mein Herz schlägt nach wie vor für den Rodelsport, das will ich nicht verheimlichen. Aber ich habe genauso Interesse an allen anderen Sportarten. Was mich besonders beeindruckt sind die paralympischen Sportarten. Ich war zuletzt beim Rollstuhlbasketball und fasziniert von der Leidenschaft und Hingabe der Athleten. Ich habe mich bewusst dafür entschieden, nicht als Trainer im Rodeln zu arbeiten, sondern wollte mich sportartübergreifend engagieren. Ich fand es schon immer spannend, andere Sportarten kennenzulernen und Synergien zu nutzen. In meiner aktiven Karriere habe ich den Krafraum mit anderen Wintersportlern geteilt und sehr davon profitiert.

DRUCKHAUS
GERA

Zusammen neue Wege finden



www.druckhaus-gera.de

KOPFÜBER IN DEN NEUEN TRAINERJOB MICHAEL HÖHNE WECHSELTE VOM SOMMER- IN DEN WINTERSPORT

Im Dreier-Team mit Christian Baude und Frank Schwarz betreut Michael Höhne den Thüringer Skeleton-Nachwuchs am Olympiastützpunkt in Oberhof. Seit gut dreieinhalb Jahren eignet er sich Wissen über die Fahrtechniken und das Material an. Die Trainer-Wurzeln des 49-Jährigen liegen in der Leichtathletik.

Michael Höhne war ein wenig kopflos. „Man verliert die Orientierung und weiß nicht mehr, an welcher Stelle der Bahn man gerade ist. Alles passiert in einem Bruchteil einer Sekunde“, sagt er. Um besser nachvollziehen zu können, wie es seinen Sportlern im Eiskanal geht, hat er sich selbst die Bahn hinuntergestürzt. Kopfüber und auf einem schmalen Schlitten, wie es die besten Skeleton-Piloten eben so machen, wenn sie mit bis zu 140 Stundenkilometern um die Siege kämpfen. Einmal in der Bahn, gibt es kein Zurück, kein kontrolliertes Bremsen. „Das Schwierigste für mich war zu wissen, dass ich jetzt nichts mehr machen kann“, sagt der 49-Jährige.

Nach der ersten Probe auf der Bahn in Winterberg folgten zwei weitere Fahrten am Königsee. „Alle anderen Bahnen sind technisch zu anspruchsvoll, um sie als Laie hinunterzufahren“, so Michael Höhne. Kopfüber stürzte er sich nicht nur den Eiskanal hinunter, sondern auch in ein neues berufliches Abenteuer. Seit Oktober 2016 arbeitet er als Stützpunkttrainer der Sportart Skeleton in Oberhof. Aktuell betreut er eine Trainingsgruppe mit vier Sportlern im Alter von 18 bis 23 Jahren. Also diejenigen, die den Abschluss am Sportgymnasium bereits hinter sich



Michael Höhne ist von den Leichtathletikstadien an die Eisbahnen dieser Welt gewechselt. Hier ist er mit seiner Athletin Sophia Griebel bei der WM 2020 in Altenberg. Foto: privat

gebracht haben und nun den Sprung von den Junioren in den Weltcup schaffen wollen. „Wir sind eine super Truppe und erfolgreich“, sagt der Mann aus Goldbach bei Gotha, der das tägliche Training koordiniert und die Sportler zu nationalen und internationalen Rennen begleitet.

Bis zur Teilnahme an Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen oder gar dem Gewinn einer Medaille, ist es noch ein langer Weg. Das wissen Michael Höhne und seine Sportler freilich am besten. „Ich habe Talente in meiner Mannschaft, aber sie werden nicht einfach durchmarschieren ins Weltcup-Team. Ein Sportler ist sehr gut im Sprint, ein anderer hat ein tolles Fahrgefühl. Jetzt müssen wir

alles zusammenbringen“, sagt er über die nächsten Ziele. Mit Sophia Griebel hat er genau dieses Paket schon einmal schnüren können. Die Suhlerin wird von Höhne trainiert, musste eine Verletzung an der Achillessehne überstehen und sich ins Weltcup-Team zurückkämpfen. Das Durchhalten hat sich für sie und Höhne gelohnt: Bei der Weltmeisterschaft 2019 in Whistler gewann sie Gold im Team und Bronze im Einzel. Erfolge, für die Griebel vor allem der Unterstützung durch ihren neuen Coach dankbar ist. Nach der Verletzung kamen Zweifel, ob es sich überhaupt noch lohnt, den Sport zu betreiben. „Aber durch Michale Höhne habe ich neuen Input erhalten, die Athletik verbessert und den Spaß an meinem Sport wiedergefunden.“, so Sophia Griebel.

In neue Aufgaben hineingefuchst

Dass Michael Höhne seit dreieinhalb Jahren neben der Eisbahn steht, ist ungewöhnlich. Denn er kommt nicht aus dem Wintersport. Jahrelang war die Leichtathletik sein Steckenpferd: Er zeigte sich für die Betreuung von Dreisprung-Rekordhalterin Katja Demut verantwortlich und war zuletzt als Bundestrainer beim Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) für die U23-Frauenmannschaft im Hochsprung zuständig. Doch: Die Stelle war projektbezogen. Wie und wo es für ihn weitergeht, sollte erst nach dem Olympia-Zyklus 2016 im brasilianischen Rio de Janeiro entschieden werden. „Mir ist zwar zugesichert worden, dass ich in der Leichtathletik bleiben kann. Aber mit einer Familie und einem Haus in Thüringen war ich nicht so flexibel“, sagt Michael Höhne. Statt auf eine Entscheidung zu warten, wurde er selbst aktiv – und kam mit den Skeleton-Trainern in Oberhof ins Gespräch. Die Nachfolge von René Hoppe antreten? „Für mich war es immer

schwer vorstellbar, einmal nicht in der Leichtathletik zu arbeiten. Ich habe immer gedacht, ich kann und ich will nichts anderes“, sagt er heute und lacht. Michael Höhne hat es sich selbst bewiesen und sich in seine neuen Aufgaben hineingefuchst. „Das geht schon. Und letztlich ist es für den Kopf sogar gut, einmal einen Reset zu machen“, sagt er. Gleichzeitig betont der Thüringer, dass der Neustart nur dank seiner Frau und seinen zwei Söhnen möglich gewesen sei: „Sie unterstützen mich sehr und haben großes Verständnis für meinen Job“.

Im Sommertraining der jungen Skeletoni profitierte er ohnehin von seinen Erfahrungen aus der Leichtathletik. „Das Athletik- und Krafttraining ist sehr ähnlich. Neu war hingegen die spezielle Position beim Anlauf und der Weg auf den Schlitten. Und auch die Frage, ob eine Fahrt gut oder nicht so gut war“, sagt er. Um das beurteilen zu können, stand Michael Höhne viele Stunden als Beobachter an der Bahn. Immer wieder schaute er sich die Fahrten an, kam mit erfahrenen Trainern ins Gespräch, analysierte mit ihnen die Videoaufzeichnungen. „Ich war passiv dabei und habe viel zugehört“, sagt er.

Mittlerweile kennt er die Bahnen, auf denen seine Skeletoni um die beste Zeit fahren. Und er hat es im Gefühl, ob die Sportler vorne mitmischen. Gemeinsam arbeiten sie an den nächsten Schritten, den nächsten Erfolgen – und damit auch daran, den Sport verstärkt ins Rampenlicht zu rücken. Aktuell fristet Skeleton – neben den Zuschauergaranten Biathlon, Rennrodeln und Ski Alpin – eher ein Schattendasein, auch in der Berichterstattung. In Lettland sei das anders. „Dort ist Skeleton ein Volkssport. Jedes Rennen wird übertragen und an der Bahn in Sigulda stehen tausende Zuschauer“, sagt Michael Höhne.



Sophia Griebel profitierte von den athletischen Kenntnissen ihres neuen Coachs und wurde 2019 Weltmeisterin im Team. Foto: imago images



Bis 2016 trainierte Höhne Dreisprung-Rekordhalterin Katja Demut, dann folgte der Wechsel an den Stützpunkt nach Oberhof. Foto: imago images

Merle Malou Fräbel holte im Eiskanal von St. Moritz, wo die Bob- und Rodelwettbewerbe der Olympischen Jugend-Winterspiele ausgetragen wurde, Gold.
Fotos: imago images, BSD

10 FRAGEN AN NACHWUCHSSPORTLERIN

MERLE MALOU FRÄBEL

TROTZ DEINER ERST 16 JAHRE HAST DU SCHON EINIGE ROUTINE IM RENN-RODELN. WIE BIST DU ZU DEM SPORT GEKOMMEN?

Meine Mutter hat mich im März 2012 beim Rennrodeln angemeldet. Zu der Zeit war ich neun Jahre alt und dabei ein Hobby zu finden. Nach einem halben Jahr beim Rodelteam Suhl fand ich zuerst nicht den Spaß an der Sportart, aber als ich dann das erste Mal gero-delt bin, fand ich Rodeln toll.

► STECKBRIEF

GEBOREN: 11. Juni 2003

SPORTART: Rennrodeln

ERFOLGE: Einzel-Gold Youth Olympic Games 2020 in Lausanne, Teamstaffel-Silber Youth Olympic Games 2020 in Lausanne

SPORTLICHER TRAUM: Start bei Olympischen Spielen und eine Medaille gewinnen

VEREIN: Rodelteam Suhl

TÄTIGKEIT: Schülerin

WAS GENAU FINDEST DU DENN SO TOLL?

Auf jeden Fall die Geschwindigkeit. Es ist ein unglaubliches Gefühl. Ich habe jedes Mal aufs Neue Glücksgefühle, wenn ich mit 120 km/h den Eiskanal runterfahre.

DU HAST BEI DEN OLYMPISCHEN JUGEND-WINTERSPIELEN IM JANUAR IN LAUSANNE ZWEI MEDAILLEN ABGERÄUMT. WAS BRAUCHT MAN, UM ERFOLGREICH IM RODELN ZU SEIN?

Es ist schon wichtig, dass man keine allzu große Angst vor der Geschwindigkeit hat. Ein bisschen Mut gehört bei dieser Sportart immer mit dazu, aber es ist natürlich auch eine Frage der Übung. Außerdem sollte man meiner Meinung nach immer Spaß an dem haben, was man macht.

DU DARFST DICH JETZT GOLDMEDAILLEN-GEWINNERIN NENNEN. HAST DU AUCH EIN VORBILD?

Tatjana Hüfner, sie ist sportlich sehr erfolgreich gewesen und hat nie vergessen, wo sie herkommt und wo ihre Wurzeln liegen. Ich konnte sie zu den Olympischen Jugend-Winterspielen kennenlernen, das hat mir sehr imponiert.

WO SOLL ES NUN NOCH HINGEHEN, WAS SIND DEINE ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT?

In dieser Saison möchte ich gern Perspektivkader werden, aber langfristig ist mein Ziel, an den Olympischen Spielen teilzunehmen und dort vielleicht auch eine Medaille zu gewinnen.

DAS SETZT VIEL TRAINING VORAUS. WIE OFT TRAINIERST DU PRO WOCHE?

Meistens trainiere ich fünf Mal wöchentlich. Im Sommer haben wir überwiegend Athletiktraining also Kraft-, Hallen-, Start- und manchmal auch Ausdauereinheiten. Im Winter beschäftigen wir uns natürlich mehr mit dem eigentlichen Rodeln und Starttraining.

HAST DU EINE LIEBLINGSBAHN?

Der Kurvenverlauf ist bei jeder Bahn anders, somit lässt sich auch jede Bahn anders fahren und lenken. Was Lieblingsbahnen angeht, kann ich mich nicht auf eine beschränken, in Oberhof und Altenberg fahre ich aber am liebsten.

FAST ALLE SPORTLER HABEN EIN RITUAL VOR DEM WETTKAMPF. WELCHES IST DEINS?

Vor einem Wettkampf höre ich immer Musik, weil mich das beruhigt. Außerdem gehe ich vor dem Start öfter die Bahn durch, also wann und wie ich lenke.

HAST DU NEBEN DEM SPORT NOCH ANDERE HOBBYS?

Freizeit bleibt mir nicht so viel, da die Schulaufgaben auch noch warten. Aber wenn doch, dann zeichne ich gerne oder backe. Wenn die Saison vorbei ist, gehe ich am liebsten Snowboard fahren.

WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DIE ZUKUNFT?

Ich möchte gesund und glücklich bleiben und alt werden. Ich werde abwarten. Das Leben wird noch viele Überraschungen für mich parat haben.

Glücklich im Ziel: Merle Malou Fräbel siegte nach zwei Läufen mit 0,208 Sekunden Vorsprung vor Jessica Degenhardt aus Sachsen.
Foto: imago images



» DEN OLYMPISCHEN SPIRIT WIRD MAN NIE WIEDER LOS. «

PAULA HELD ERLEBTE BEI DEN YOUTH OLYMPIC GAMES MEHR ALS NUR SPORT

„Bei den Olympischen Jugend-Winterspielen dabei gewesen zu sein, bedeutet für mich unglaublich viel Motivation. Es ist eine besondere Erfahrung mit fremden Menschen auf eine Reise zu gehen und mit Freunden nach Hause zu kommen. Manchmal glaube ich, dass nur Sport dieses verbindende Element haben kann“, ist Paula Marie Held begeistert. Die 23-Jährige vom Skisportverein Erfurt 02 weilte im Januar im schweizerischen Lausanne, dem Austragungsort der Olympischen Jugend-Winterspiele für Athleten zwischen 14 und 18 Jahren.

Die Erfurterin, die in Jena lebt und Business Administration im letzten Semester studiert, hatte sich beim dsj academy camp der Deutschen Sportjugend beworben und wurde als Teilnehmerin auserwählt. Zwei Wochen lang begleiteten die Camp-Teilnehmer unter anderem die Biathlon- und Eisschnelllauf-Wettbewerbe der Olympischen Jugend-Winterspiele, nahmen die Organisation des Großereignisses genau unter die Lupe und setzten sich mit vielfältigen Themen zu Sportpolitik, den Werten des Sports und Jugendbeteiligung auseinander.

„Wir hatten während des dsj academy camps unglaublich viele Höhepunkte. Besonders gefallen haben mir der Besuch beim IOC und das Treffen mit dem Präsidenten Dr. Thomas Bach, das Verfolgen der Eishockey-Wettbewerbe und das Aufeinandertreffen mit Skispringer Andreas Wellinger und der DOSB-Vi-

zepräsidentin Gudrun Doll-Teppe. Das waren unheimlich inspirierende, witzige, motivierte, intelligente Menschen“, so Held.

Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendwartin beim Skisportverein Erfurt 02 und in einzelnen Projekten auch bei der Thüringer Sportjugend, die die Teilnahme am dsj academy camp anteilig gefördert hat, konnte die 23-Jährige jede Menge mitnehmen. „Es ist diese Energie, die man auch durch die anderen Teilnehmer auf- und mit nach Hause nimmt. Ich habe viele neue Erkenntnisse und Ideen zum Kinderschutz, zur Gewinnung und Würdigung Ehrenamtlicher gewonnen, aber

auch wie man Olympische Werte in den Verein tragen kann. Oder wie man unseren Wintersport sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltiger gestalten kann“, erklärt die Erfurterin, die sich direkt nach den Olympischen Jugend-Winterspielen dem Schreiben ihrer Bachelor-Arbeit gewidmet hat.

„Wenn ich damit durch bin, werde ich neue ehrenamtliche Projekte angehen. Diese sind bereits in Planung – sowohl auf Landesjugend- als auch Landesverbandsebene. Im Verein möchte ich einige Tagesmaßnahmen und eine mehrtägige Jugenderholung durchführen.

Im kommenden Jahr wird es dann hoffentlich von einer Reise für junge Leute in den Schnee komplettiert. Dafür fehlt es mir im Moment noch an tatkräftigen Mitstreitern. Das ist mein größtes Ziel für die nächsten Monate“, gibt sich Held ehrgeizig und zeigt sich dabei offenbar noch immer vom Olympischen Virus infiziert. „Einer unserer Gesprächspartner hat gesagt: Wer einmal mit dem Olympischen Virus angesteckt ist, wird ihn nie wieder los. Ich muss ihm Recht geben.“



Paula Marie Held besuchte in Lausanne unter anderem die Eishockey- und Biathlon-Wettbewerbe sowie das Olympische Dorf.
Fotos: privat



NATUR NOCH STÄRKER IN DEN MITTELPUNKT RÜCKEN

KATHRIN MICHAEL UND THORBEN SCHREYER SIND DAS NEUE TEAM IM WALDHOF FINSTERBERGEN



Kathrin Michael und Thorben Schreyer bieten 2020 auch wieder Klettercamps im Waldhof Finsterbergen an.
Foto: WHF

Neues Team im Waldhof Finsterbergen! Die Bildungs- und Freizeitstätte der Thüringer Sportjugend wird künftig von Kathrin Michael geführt. Nachdem Chris Maternowski den Waldhof im vergangenen Jahr aufgrund einer beruflichen Veränderung verlassen hat, übernahm Michael die kommissarische Leitung, nun wird die personelle Besetzung zur Dauerlösung. Michael ist seit 2016 im Waldhof als Pädagogische Leiterin angestellt gewesen; diesen Posten hat im Januar Thorben Schreyer übernommen. Der 24-Jährige hat 2014 sein Freiwilliges Soziales Jahr im Waldhof absolviert; daraufhin blieb er der Einrichtung als Teamer neben seinem Studium verbunden. Nun ist er Pädagogischer Leiter im Waldhof Finsterbergen.

„Wir arbeiten zurzeit daran, das Programm noch besser zu gestalten und neue Programmpunkte in den Waldhof zu bringen. Wir wollen den Waldhof für die Gäste noch attraktiver machen“, verrät Schreyer und ist sich mit Michael einig, dass die Begeisterung und Zufriedenheit der Gäste das wichtigste Ziel des neuen Teams ist. „Neues Personal heißt auch nicht zwingend, alles neu zu denken. Wir werden an Bewährtem festhalten“, so Michael. Für das Jahr 2020 rechnet sie wieder mit circa 12.000 Übernachtungen. Darin enthalten sind die verschiedenen Fitness- und Klettercamps, für die es

noch freie Plätze gibt. Zudem sind in den kommenden Monaten voraussichtlich Gruppen aus Frankreich, Griechenland, Polen und der Niederlande in der Einrichtung zu Gast. Auch zahlreiche Trainingslager von Mannschaften unterschiedlichster Sportarten werden wieder im Waldhof stattfinden.

„Wichtig ist für uns auch die Weiterbildung der Teamer. Davon wird es verschiedene geben. Im März ist zudem ein Teamer-Wochenende zusammen mit dem SEZ Kloster geplant“, verrät Michael, der insbesondere das Thema Natur am Herzen liegt. „Wir möchten den Gästen unsere schöne Umgebung und die damit verbundenen Aktivitäten näher bringen. Dazu wollen wir auch die Themen Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung weiter ausbauen.“

► FREIE PLÄTZE IN DEN CAMPS:

Oster Fitnesscamp: 05.04.-09.04.20
Sommer Fitnesscamp I: 09.08.-16.08.20
Sommer Fitnesscamp II: 23.08.-29.08.20
Herbst Fitnesscamp: 25.10.-30.10.20
Klettercamp [Starter]: 19.07.-26.07.20
Klettercamp [Fortgeschrittene]: 26.07.-02.08.20

NEUE, MODERNE EHRUNGSORDNUNG DER THÜRINGER SPORTJUGEND

Die Thüringer Sportjugend hat seit dem 1. Januar 2020 eine neue, moderne Ehrungsordnung. Auszeichnungen sollen in Anerkennung besonderer Verdienste um die Förderung der Jugendarbeit im Sport vorrangig an Jugendliche und junge Menschen, die noch nicht 27 Jahre alt sind, verliehen werden. Natürlich gibt es auch Ausnahmen, denn auch Multiplikatoren, die älter als 26 Jahre sind, sind wichtige Begleiter der Jugendarbeit der THSJ.

Neben dem bereits existierenden Sachpreis gibt es nun den Jugendpreis für Einzelpersonen in Bronze, Silber und Gold. Für den Jugendpreis erhalten die Geehrten die THSJ Youth.Card. Sie ist je nach Ehrungsstufe mit einem bestimmten Wert aufgeladen und kann wie eine Kreditkarte in verschiedenen Geschäften, Tankstellen und einzelnen Restaurants zur Bezahlung genutzt werden. Engagierte, die bereits in der Vergangenheit geehrt wurden, müssen dank Übergangsbestimmungen nicht von vorn anfangen, sie bekommen ihre „alte“ Ehrung angerechnet und erhalten zum Beispiel nach der bisherigen Ehrenplakette nunmehr einen Jugendpreis in Silber. Auch der Vereinspreis, der auf das bisherige „Goldene Band“ folgt, wird künftig in den Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen. Als höchste Auszeichnung für Vereine nach langjährigem Engagement gibt es nun ein „Qualitätssiegel für vorbildliche Jugendarbeit“.



Die THSJ Youth.Card gibt es als Jugendpreis in den Stufen Bronze, Silber und Gold.

Für diese neue Ordnung, die sich an aktuellen Formen zur Ehrung und Bindung von Engagierten – temporär in Projekten oder langjährig als Ehrenamtliche – orientiert, hat sich die THSJ Zeit gelassen und partizipativ gearbeitet: Engagierte und Ehrenamtliche in den Kreisen und Städten, in den Vereinen und Sportfachverbänden, hauptamtlich Tätige und der THSJ-Vorstand haben sich in einem sechsmonatigen Prozess eingebracht und Vorschläge unterbreitet, deren Großteil in die neuen Bestimmungen einfließen sind. Die THSJ geht davon aus, dass die neue Ehrungsordnung zu einer neuen Ehrungskultur bei Auszeichnungen führen kann. Ein nicht nur ideeller Dank ist genauso wichtig wie eine symbolische Ehrung in Bronze, Silber oder Gold.

18. SHELL-STUDIE WIRD VORGESTELLT JAHRESTAGUNG DER THSJ

Die 18. Shell-Jugendstudie steht im Zentrum der Jahrestagung der Thüringer Sportjugend am 13. und 14. März in der Landessportschule Bad Blankenburg. Der Mitautor der Shell-Jugendstudie, Dr. Thomas Gensicke, wird unter dem Thema „Jugend und Europa: voll gegen den Trend?“ Erkenntnisse über die aktuelle Jugendgeneration, die Deutschland in den nächsten Jahrzehnten prägen wird, vorstellen und Einblicke in die TUI-Studie „Junges Europa 2019“ geben. Im Anschluss an den Vortrag steht er für eine Diskussionsrunde zum Nachfragen zur Verfügung.

Das Thema vertieft werden kann in einem der vier Ateliers, die am Samstagmorgen angeboten werden. Themen der weiteren Ateliers sind Fördermöglichkeiten in der Internationalen Jugendarbeit, „30 Jahre Weltoffenheit – THSJ international“ und „Youth on Move“ – Europäische Erfahrungen vermitteln. Kurzfristige Interessenten können sich noch per E-Mail anmelden bei Michael König unter:

m.koenig@thueringer-sportjugend.de
0361 34054-73

AKTUELLE BILDUNGSANGEBOTE LANDESPORTBUND THÜRINGEN

Ausbildung Übungsleiter B „Sport in der Prävention“			
Spezialkurs Haltungs- und Bewegungssystem	03.04. – 05.04.2020 [Teil 1]	Bad Blankenburg	15 Lehreinheiten
	24.04. – 26.04.2020 [Teil 2]	Bad Blankenburg	15 Lehreinheiten
	16.05.2020 [Prüfung]	Bad Blankenburg	
Fortbildung Übungsleiter der ersten Lizenzstufe			
Spielformen für Jung und Alt	04.04.2020	Bad Blankenburg	8 Lehreinheiten
Kinderturnen für alle – wie geht das?	25.04.2020	Alsfeld	8 Lehreinheiten
Fortbildung Übungsleiter der ersten und zweiten Lizenzstufe			
Ernährung und Bewegungsverhalten in der Prävention	21.03.2020 [Teil 1]	Bad Blankenburg	8 Lehreinheiten
Fortbildung allgemein			
Engagiert die Zukunft gestalten. Neue Wege in der Ehrenamtsförderung.	16.03. – 17.03.2020	Bad Blankenburg	12 Lehreinheiten
Fortbildung zum Thema Datenschutz	28.03.2020	Erfurt	8 Lehreinheiten
Datenschutz Update – Grundzüge und Neues zum Datenschutz	30.03.2020	Erfurt	4 Lehreinheiten
Qualifizierung: Fit für die Vielfalt	03.04. – 05.04.2020	Bad Blankenburg	15 Lehreinheiten

Anzeige

ab mtl. **279 €**
12-MONATS-NEUWAGEN-ABO*
FORD PUMA
1.0 L ECOBOOST HYBRID | 125 PS | ST-LINE X

*Inklusive: 12 Monate Vertragslaufzeit, 20.000 km Freilaufleistung, KFZ-Versicherung, KFZ-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten, keine Anzahlung & keine Schlussrate. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 20.02.2020.

Tel.: 0234 95128-40 | www.ichbindeinauto.de

Partner des:
LSB
LANDESPORTBUND
THÜRINGEN
Mitten im Sport



DIGITALISIERUNG DES SPORTS

Systeme, Services & Lösungen
für Sportorganisationen

Systeme

- Digitale Mitgliederidentifikation
- Ausspielung in jeder technischen Leseart
- Schnittstellen-Kompatibilität zur Vernetzung aller Datenbanken des Sports

Services & Lösungen

Sportstättensteuerung

- Gebäude/Sportanlagen
- Spind-/Schließfachsysteme
- Arbeits-/Trainingszeiterfassung
- Ticketing

Bargeldlose Bezahlssysteme

- Vereinsheim/Stadion/Events
- Gastronomie/Kiosk/Automaten

Digitale Steuerungssysteme

- Echtzeit-Analysen
- CRM-Lösungen

Möchten Sie mit uns in die Tiefe gehen? Dann sprechen Sie uns an! Hotline: +49 (0)234 587 100 14

VOM ANWÄRTER ZUM AUSBILDER

STEUERBERATER UND SCHIEDSRICHTER

KARSTEN KRAUSE VORGESTELLT

Wenn Karsten Krause heute als Schiedsrichter-Beobachter auf die Sportplätze Thüringens kommt, um die Leistungen der Unparteiischen zu bewerten, denkt er oft daran, wie ihn seine dort verbrachte Zeit als junger Schiedsrichter auf seinen Weg im Leben vorbereitet hat. Durchsetzungsvermögen habe er gelernt, selbst Entscheidungen zu treffen, sich zu organisieren, aber auch Probleme zu lösen.

Als der damals 14-Jährige im Jahr 1979 als einer von nur drei unter 18-Jährigen im Kreis Eisenach seinen Schiedsrichterschein erhielt, hatte er wohl noch nicht daran gedacht, wo ihn seine Leidenschaft für den Sport einmal hinführen würde. Der Sohn einer Fußballerfamilie hat damals im Pfeifen seine Begeisterung für den Fußball gefunden. Vom Schiedsrichter in der Kreisklasse des Nachwuchts hat er es durch viele Weiterbildungen geschafft, sich als Schiedsrichter für die Bezirksklasse (seit 1990 Bezirksliga) zu qualifizieren. „Jeden letzten Freitag im Monat gab es eine Fortbildung des Kreisverbandes. Wenn man da nicht erschienen ist, gab es ganz schön Ärger, dann durfte man nicht mehr pfeifen“, erzählt Krause und verweist darauf, dass es als Schiedsrichter nur durch den regelmäßigen Besuch von Lehrveranstaltungen möglich ist aufzusteigen. Dazu gehören unter anderem auch die Qualifizierungsnachweise zwei Mal jährlich sowie die Halbzeittagungen.

Nicht nur als Schiedsrichter, sondern auch beruflich machte der heute 54-Jährige Karriere. Als Steuerberater hat er sich 1990 mit einer eigenen Kanzlei selbstständig gemacht, was ihn zehn Jahre später zu einer Entscheidung zwang. Weiter machen wie bisher und jedes Wochenende auf einem anderen Platz pfeifen, war ihm aufgrund des hohen Zeitaufwandes nur noch schwer möglich, der Druck einfach zu groß. Er entschied sich, die aktive Schiedsrichter-Laufbahn zu beenden und einen neuen Ausgleich zu seinem Beruf zu finden. „Jeder Lebensabschnitt hat mal ein Ende, aber dafür kommt ein toller neuer!“. Dem Sport ist er treu geblieben. Seit dem Beenden der aktiven Zeit bildet sich Krause in seiner Tätigkeit als Lehrwart für junge Schiedsrichter ständig weiter. 2008 legte

er die DFB-Zertifizierung in den Bereichen Sozial- und Methodenkonferenz ab und als im letzten Jahr das Modul Medienkompetenz hinzu kam, absolvierte der ehemalige Schiedsrichter auch hier gleich die notwendige Fortbildung. Die meiste Zeit ist er als Schiedsrichter-Beobachter in der Frauen-Regionalliga für den Nordostdeutschen Fußballverband und in der Landesklasse sowie Verbandsliga für den Thüringer Fußballverband unterwegs. Dort kann er seine Erfahrungen an die Nachwuchstalente weiter geben und ihre Fortschritte miterleben, was er am meisten an der Tätigkeit schätzt.

Neben den Schiedsrichtererfahrungen fließt inzwischen auch sein Knowhow als Steuerberater in die ehrenamtliche Tätigkeit ein. 2004 wurde er Kassenprüfer des Landessportbundes Thüringen und seit gut zwei Jahren lehrt er als Referent für den LSB sowie für mehrere Kreis- und Stadtsportbünde Vereinssteuerrecht. Auch im 2019 neu geschaffenen Blended-Learning-Format des LSB für die Vereinsmanager-C-Ausbildung ist er als digitaler Referent tätig. „Dank meiner langjährigen Arbeit im Verein kenne ich das Vereinsleben in- und auswendig und kann bei meinen Referenteneinsätzen viele praktische Beispiele mit einbringen, weiß aber auch um die Probleme, die der Alltag eines Vereins mit sich bringt“, erzählt der ehemalige stellvertretende Vereinsvorsitzende des SV Mihla. In seiner Kanzlei hat er sich auf die Betreuung von Vereinen und Verbänden spezialisiert, wofür er mehrfach im Jahr Weiterbildungen zum aktuellen Steuerrecht besucht. Entwickelt hat sich das durch sein Engagement im Sport. Da im Tagesgeschäft einer Steuerkanzlei aber nicht die Zeit bleibt, den Vereinen mit Neuerungen und Verschärfungen bei Steuerprü-



**JEDER LEBENSABSCHNITT
HAT MAL EIN ENDE,
ABER DAFÜR KOMMT
EIN TOLLER NEUER! <<**



Karsten Krause ist als Lehrwart für den Thüringer Fußballverband und als Referent für den LSB Thüringen tätig. Fotos: privat



fungen zu helfen, hat er mit ein paar Kollegen die „Beratergruppe Eisenach“ gegründet. Ziel dieser ist es, spezielle Beratungs- und Betreuungsangebote für Vereine und Verbände zu entwickeln, um ihnen die Arbeit so einfach wie möglich zu gestalten.

Ans Aufhören scheint Krause gar nicht zu denken. Sein vielfältiges Engagement ist für seine Lebensgefährtin im Alltag kein Problem. Sie habe sehr viel Verständnis für sein Ehrenamt und ebenfalls ein recht zeitintensives Hobby, betont er. Gemeinsam versuchen

sie alle Veranstaltungen in Einklang zu bringen. Der 54-Jährige freut sich bereits auf das nächste Referententreffen der Landesportbünde Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, um sich vor allem über Methodenkompetenz austauschen zu können. Auch im Bereich Medienkompetenz möchte er demnächst weitere Fortbildungen in Angriff nehmen. Ab Juni wird er zudem im Verbandsschiedsrichterausschuss des Thüringer Fußball-Verbands tätig und sich dort um die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit den Kreisen kümmern.

DRAN BLEIBEN!

UPDATE ZUM DATENSCHUTZ IN LSB-FORTBILDUNGEN

Seit dem 25. Mai 2018 ist die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in der gesamten Europäischen Union verbindlich anzuwenden. Gleichzeitig trat auch ein neues Bundesdatenschutzgesetz in Kraft. Knapp zwei Jahre danach ist es ruhiger geworden um den Datenschutz. Das heißt aber nicht, dass die Regelungen nicht zu beachten sind oder Strafen nicht als verbindlich gelten. Im Gegenteil. Erhöhte Aufmerksamkeit zum Thema ist weiterhin unausweichlich.

Die DSGVO gilt – mit all ihren Aufgaben und Herausforderungen nach wie vor auch für den organisierten Sport. Eine wesentliche Erleichterung gibt es jedoch: Ein Datenschutzbeauftragter muss nun erst bestellt werden, wenn 20 oder mehr Personen regelmäßig automatisiert personenbezogene Daten verarbeiten. Damit wurde die maßgebliche Anzahl von zehn auf 20 angehoben, was bedeutet, dass zahlreiche Sportvereine keinen Datenschutzbeauftragten mehr benöti-

gen. Dennoch müssen alle den Datenschutz beachten. Dazu gehört zum Beispiel, dass bei Datenerhebungen, egal welcher Art und Form, mit einer Datenschutzhinfor-mation informiert wird, dass Verarbeitungsverzeich-nisse erstellt werden und vieles mehr.

Die obersten Datenschützer der Länder hatten bereits den Sport im Visier. Das passiert meist dann, wenn sich Betroffene beschweren. Stein des Anstoßes sind dabei oft die Veröffentlichung von Fotos, Videos und Namen im Internet und die Ver-öffentlichung von personenbezogenen Daten in Ergebnisdatabanken. Auch machen Betroffene vom Auskunftsrecht Gebrauch und möchten von Vereinen und Verbänden wissen, welche personenbezogenen Daten warum und wie lange gespeichert werden. Wer hier seine datenschutzrechtlichen Hausaufgaben erledigt hat, ist gut beraten, denn ein ordentliches Ver-arbeitungsverzeichnis hilft bei der Erfüllung des Aus-kunftsanspruchs ebenso wie das Lösungskonzept.

Beides: Verarbeitungsverzeichnis und Lösungskon-zept sind Themenschwerpunkte der diesjährigen Fort-bildungen zum Datenschutz, die der LSB anbietet. Eine Tagesfortbildung findet am 28. März 2020 statt. In unseren Datenschutz Updates gibt es einen kompak-ten Input zu aktuellen datenschutzrechtlich relevanten Problemstellungen und Lösungsansätzen. Das nächste Datenschutz Update findet am 30. März von 17.00 bis 20.00 Uhr in Erfurt statt. Nähere Infos zu den Fort-bildungen und die Möglichkeit zur Anmeldung sind in der Online-Bildungsdatenbank auf der Homepage des LSB Thüringen zu finden.



Foto: Adobe Stock

Informationen rund um die DSGVO mit zahlreichen Mustern und Erklärungen finden Sie online unter:
www.thueringen-sport.de/Service/Datenschutz



ANSPRECHPARTNERIN
IM LSB THÜRINGEN

Anke Schiller-Mönch
Mitarbeiterin Datenschutz
0361 34054-65
a.schiller-moench@lsb-thueringen.de

GEWINNSPIEL:

WOFÜR WÜRDEN SIE EINE GOLDMEDAILLE IM EHRENAMT VERGEBEN?



Schreiben Sie Ihre Antwort in die freie Fläche der Goldmedaille, machen Sie ein Foto davon und teilen es mit dem Hashtag #GibEhrenamtdeinGesicht auf ihrem Facebook- oder Instagram-Profil und Verlinken den LSB Thüringen. Alternativ: Schicken Sie das Foto an presse@lsb-thueringen.de und wir posten das Statement. Unter allen Teilnehmern verlosen wir
1x zwei Eintrittskarten zum Ball des Thüringer Sports.
Einsendeschluss: 1. April 2020



SPORT UND STEUERN

SPORTVEREINE ALS KLEINUNTERNEHMER - § 19 USTG OPTIMAL AUSGENUTZT

Viele Vereine sind nicht umsatzsteuerpflichtig. Das gilt dann, wenn sie gar keine wirtschaftlichen Einnahmen haben, alle oder ein Großteil der Umsätze umsatzsteuerbefreit sind und die übrigen Umsätze unter die Kleinunternehmergrenze des § 19 Umsatzsteuergesetz (UStG) fallen.

Als Kleinunternehmer gelten Unternehmer, die nur geringe Umsätze erzielen. § 19 UStG befreit einen Verein, wenn dieser im vorangegangenen Kalenderjahr einen Gesamtumsatz von nicht mehr als 22.000 Euro hat und im laufenden Kalenderjahr einen Gesamtumsatz von nicht mehr als 50.000 Euro erwartet. Beide Voraussetzungen müssen erfüllt sein, sonst kann der Verein nicht von der Kleinunternehmerregelung Gebrauch machen. Während es sich bei der ersten Voraussetzung, die zum 1. Januar 2020 von 17.500 auf 22.000 Euro erhöht wurde, um den tatsächlich erzielten Umsatz des Vereins handelt, wird die zweite Voraussetzung anhand einer Prognose zu Beginn des Jahres geprüft. Ist der Verein Kleinunternehmer, müssen auch auf eigentlich umsatzsteuerpflichtige Umsätze keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abgeführt werden. Werden die genannten Grenzen überschritten, muss im Folgejahr Umsatzsteuer abgeführt werden – ohne dass das Finanzamt dazu auffordert.

Die Kleinunternehmerregelung wird nicht auf den einzelnen unternehmerischen Tätigkeitsbereich [Zweckbetrieb, Vermögensverwaltung, steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb] angewendet, sondern auf die Umsätze des

gesamten Vereins. In die Berechnung der Umsatzgrenzen werden aber nur umsatzsteuerbare und umsatzsteuerpflichtige Umsätze einbezogen. Die Einnahmen des ideellen Bereiches, also Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse bleiben demnach außen vor. Weiterhin unberücksichtigt bleiben umsatzsteuerfreie Umsätze, also größtenteils die Umsätze des Zweckbetriebes und der Vermögensverwaltung. Typische umsatzsteuerfreie Umsätze bei Sportvereinen sind Start- oder Teilnehmergebühren, Kurs- und Lehrgangsgebühren und Einnahmen aus der langfristigen Vermietung und Verpachtung von Grundstücken. Nicht umsatzsteuerbefreit sind z.B. Eintrittsgelder für Sportveranstaltungen, Verkauf von Speisen und Getränken, kurzfristige Vermietung von Räumen, Sponsoring, Trikotwerbung, Anzeigen- und Bandenwerbung.

Für keines der Jahre wird zu Jahresbeginn die Umsatzprognose von 50.000 Euro überschritten.

Der Sportverein Sport frei e.V. hat in den Jahren 2017 bis 2019 folgende Einnahmen erzielt:	2017	2018	2019
Mitgliedsbeiträge/Spenden	5.000	5.000	5.000
Eintrittsgelder für Sportveranstaltungen	3.000	3.500	2.500
Teilnehmergebühren/Startgelder	750	800	600
Kurs- und Lehrgangsgebühren	1.500	2.500	3.500
Verkauf von Bratwürsten	1.800	2.300	2.500
Zuschüsse	5.000	4.000	4.500
Vermietung eines Grundstücks langfristig	500	500	500
Vermietung eines Raumes kurzfristig	250	300	350
Sponsoring/Trikotwerbung/Anzeigen- und Bandenwerbung	12.150	11.300	13.650



KANN DER VEREIN IN 2018, 2019 UND 2020 KLEIN-UNTERNEHMER SEIN?

In die Berechnung der Kleinunternehmergrenze werden folgende umsatzsteuerpflichtigen Umsätze einbezogen:

- Eintrittsgelder für Sportveranstaltungen
- Verkauf von Bratwürsten
- Vermietung eines Raumes kurzfristig
- Sponsoring/Trikotwerbung/Anzeigen- und Bandenwerbung

Alle anderen Umsätze bleiben außer Betracht, da sie entweder nicht umsatzsteuerbar sind (Spenden, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse) oder umsatzsteuerbefreit.

Der Sportverein Sport frei e.V. kann demnach für die Jahre 2018, 2019 und 2020 Kleinunternehmer sein. In den Jahren 2018 und 2019 haben die tatsächlich erzielten Umsätze des Vorjahres die Grenze von 17.500 Euro nicht überschritten. In 2020 ist der umsatzsteuerpflichtige Vorjahresumsatz zwar höher als 17.500 Euro, aber durch die Anhebung der Kleinunternehmergrenze auf 22.000 Euro kann der Verein auch 2020 Kleinunternehmer sein.

VERZICHT AUF KLEINUNTERNEHMERREGELUNG FÜNF JAHRE BINDEND

Wird eine der beiden Grenzen überschritten, ohne

dass der Verein das berücksichtigt hat, kann das Finanzamt Umsatzsteuer rückwirkend erheben. Damit ändert sich für den Verein die Kalkulationsgrundlage. Unter Umständen sind angesetzte Preise dann nicht mehr kostendeckend.

Der Verein kann auf die Kleinunternehmerregelung verzichten und zur Umsatzsteuer optieren. Dies hat den Vorteil, dass man Vorsteuern geltend machen kann und sich dadurch möglicherweise ein Vorsteuerüberschuss ergibt. Dieser Verzicht ist allerdings für fünf Jahre bindend. Die Verzichtserklärung ist an keine bestimmte Form gebunden, es genügt, wenn man eine Umsatzsteuererklärung oder Voranmeldung abgibt und die Steuern anmeldet und abführt beziehungsweise bei einem Erstattungsanspruch die Steuern erstatten lässt.

In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass Vereine aufgefordert werden, eine Umsatzsteuererklärung abzugeben. Das Finanzamt will damit prüfen, ob der Verein umsatzsteuerpflichtig ist oder ob die in der Gewinnermittlung angegebenen Umsätze tatsächlich steuerfrei sind. Will ein Verein die Kleinunternehmerregelung in Anspruch nehmen, die Umsätze also nicht versteuern, muss man zwar nach Aufforderung eine Umsatzsteuererklärung abgeben, darf aber nur Angaben in den Zeilen 33 und 34 machen. Ansonsten verzichtet man versehentlich auf die Kleinunternehmerregelung für fünf Jahre!

NIEMALS UMSATZSTEUER ALS KLEINUNTERNEHMER AUSWEISEN

Auch als Kleinunternehmer muss man bei Lieferungen und sonstigen Leistungen, die man erbringt, Rechnungen ausstellen. Dabei darf als Kleinunternehmer niemals Umsatzsteuer auf den Ausgangsrechnungen ausgewiesen werden, da man diese unberechtigt ausgewiesene Steuer dem Finanzamt schuldet und abführen muss, obwohl man Kleinunternehmer ist. Das gilt auch für Kleinbetragsrechnungen bis 250 Euro, auf denen nur der Umsatzsteuersatz, nicht aber der Steuerbetrag ausgewiesen wird. Vielmehr sollte man auf den Rechnungen einen Hinweis auf die Kleinunternehmerregelung vermerken, beispielsweise: Kein Ausweis von Umsatzsteuer nach § 19 UStG.

SPORT UND VERSICHERUNG

EXISTENZSICHERUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND VEREINSORGANEN WICHTIGER DENN JE

Wer sich ehrenamtlich engagiert, denkt wahrscheinlich nicht daran, dass ein Einsatz für die gute Sache auch zu finanziellen Nachteilen führen kann. Bei grober Unachtsamkeit kann sogar das gesamte Privatvermögen auf dem Spiel stehen. Viele mögen das als ungerecht empfinden. Schließlich erhalten ehrenamtliche Vereinsmitglieder in der Regel keine Vergütung. Trotzdem gilt: wer andere schädigt, muss dafür einstehen, auch gegenüber dem Verein.

Zwar ist die persönliche Haftung gesetzlich auf grob fahrlässig begangene Handlungen nach § 31a BGB beschränkt. Die Grenzen sind jedoch oft nicht klar gesetzt. Derartige Schäden können durch das sogenannte Organisations-, Auswahl- oder Überwachungsverschulden der Organmitglieder entstehen, einfach gesagt durch unternehmerische Fehlentscheidungen. Geschäftsführer und Vorstände juristischer Personen, zu denen auch der Verein gehört, haben Aufgaben, die sie nicht delegieren können, die sie somit selbst übernehmen und erledigen müssen. Die daraus erwachsende Haftung nennt man Organhaftung. Es gibt keine spezielle Regelung, die sich mit der Haftung von Organmitgliedern im Vereinsrecht beschäftigt. Die Haftung bestimmt sich nach den allgemeinen Regeln des Schuldrechts. Erfüllen die Organmitglieder die ihnen auferlegten Aufgaben schuldhaft schlecht, kann ein Schadenersatz-

anspruch bestehen. Die Pflichten des Vorstandes ergeben sich aus Gesetz, Vertrag, Satzung, Vereinsordnung und vereinsinternen Regelungen.

BEISPIELE FÜR VORSTANDSPFLICHTEN:

- strikte Beachtung der Satzung, bei Überschreitung der Aufgaben und Vollmachten haftet der Vorstand persönlich
- gesetzliche Pflichten (Steuern, Abgaben, Insolvenz, unerlaubte Handlung)
- Beachtung von Weisungen der Mitgliederversammlung
- Auskunft- und Rechenschaftspflicht gegenüber Organmitgliedern, Mitgliedern und Mitgliederversammlung, Aufstellung Jahresabschluss
- Schutz der Gemeinnützigkeit
- ordnungsgemäße Vermögensverwaltung
- Ausstellung richtiger Spendenbescheinigungen
- Einzug offener Forderungen
- Abschluss notwendiger Versicherungen
- Aufbewahrung der Unterlagen nach Liquidation

Haftung von Vorstandsmitgliedern gegenüber Dritten

Eine Haftung des Vereins schließt nicht zwingend die Haftung der jeweils handelnden Personen aus. Somit kann neben der Vereinshaftung auch eine Haftung des handelnden Vorstandsmitgliedes bestehen. Derartige Haftungstatbestände liegen z.B. vor, wenn die Grenzen der Vertretungsmacht überschritten werden, eine vertragliche Pflichtverletzung begangen wird, bei unerlaubten Handlungen, einem Gefährdungstatbestand oder bei der Nichterfüllung gesetzlich besonders geregelter Aufgabenzuweisungen.

LASSEN SIE IHRE VORSTANDSMITGLIEDER NICHT IM REGEN STEHEN!

Haftpflichtversicherung schützt vor Risiken im Ehrenamt.

Zur Nichterfüllung gesetzlicher Aufgabenzuweisungen zählt auch etwa der Umgang im Fall einer Insolvenz. Die Mitglieder des Vorstandes sind verpflichtet, die Eröffnung des Insolvenzverfahrens zu beantragen, wenn der Verein überschuldet ist. Geschieht dies nicht, haftet jedes Vorstandsmitglied persönlich für den Schaden, der aus den Verzögerungen entstanden ist. Ein weiterer Haftungstatbestand besteht in der Abgabenordnung, spricht im Umgang mit Steuerschulden. Der Vereinsvorstand ist verpflichtet, die steuerlichen Pflichten des Vereins zu gewährleisten. Dazu gehören Aufzeichnungs- und Buchführungspflichten, die Abgabe von Steuererklärungen, Auskunftserteilung gegenüber Finanzbehörden, die Zahlung von Steuern aus vorhandenen Mitteln. Bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung dieser Pflichten haften die Vorstandsmitglieder für die dadurch ausgefallenen Steuern. Der Verein ist zudem verpflichtet, die Sozialversicherungsbeiträge ordnungsgemäß und fristgerecht zu

berechnen und abzuführen. Diese Pflicht ist strafrechtlich geschützt. Ein Verstoß wird jedoch nicht nur ein Strafverfahren auslösen, sondern auch zu einem Schadenersatzanspruch auf Grund unerlaubter Handlung führen. Es kann schnell passieren, dass solche Fälle eintreten. Um die daraus entstehenden möglichen Konsequenzen abzusichern, hat der Landessportbund Thüringen einen Rahmenvertrag zur kombinierten D&O-/Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung geschaffen. Diesem Vertrag können alle Vereine beitreten – zusätzlich zur Sportversicherung, die automatisch über die Mitgliedschaft im LSB abgeschlossen ist. Die entsprechende Versicherung bietet Rechtsschutz bei drohender Aberkennung der Gemeinnützigkeit. Diesen Rahmenvertrag betreut und verwaltet das Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen. Hier kann diese Zusatzversicherung für den Verein abgeschlossen werden, die Kosten belaufen sich auf rund 95 Euro im Jahr.



HABEN SIE FRAGEN? WIR BERATEN SIE GERN!
Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen
BüchnerBarella Assekuranzmakler GmbH
Werner-Seelenbinder-Straße 1
99096 Erfurt

Tel.: 0361 66620-11
Mobil: 0151 20350566
Mail: R.Braun@buechnerbarella.de

KURZ & KNAPP



Die Vertreter vom TSV Gera-Westvororte mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann. Foto: Cornelia Geyer

BUNDESKANZLERIN EHRT TSV GERA-WESTVORORTE

Der TSV Gera-Westvororte hat als Thüringer Vertreter beim Bundesfinale der „Sterne des Sports“ am 21. Januar den vierten Platz belegt. Mit den „Oak Trails Gera“ hat der Verein einen Bike-Park geschaffen, der zu einem echten Tipp in der Szene geworden ist und die früheren illegalen Trails ersetzt. Es ist ein einmaliges Projekt für Umwelt, Sport und Einwohner. Der Preis wurde übergeben von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, DOSB-Präsident Alfons Hörmann sowie von Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken. Begleitet wurde der TSV auch von LSB-Vizepräsident Lutz Rösner.

ERGEBNIS KONFERENZ „BEWEGTE KINDER = GESÜNDERE KINDER“ AM 26. MÄRZ

Drei Jahre läuft bereits landesweit das Programm „bewegte Kinder = gesündere Kinder“ – mit Erfolg. Über 200 Schulen und damit mehr als 6.000 Drittklässler haben seit 2017 den Bewegungsscheck absolviert. Wie stellt sich nun deren Fitnesszustand dar? Schafft es das Programm einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Bewegungs-, Gesundheits-, und Sportförderung zu leisten? Antworten gibt die Ergebniskonferenz am 26. März ab 13 Uhr im Pierre-de-Coubertin-Sportgymnasium in Erfurt. Hier erfolgen eine Präsentation der Evaluation, eine Schulauswertung sowie ein Ausblick in die Zukunft des Programms. Eingeladen sind Vertreter aus Schulen, Ministerien, von Kreis- und Stadtsportbünden, Sportfachverbänden, der Universität Jena und von den Krankenkassen als wichtigen Partnern. Interessierte und Übungsleiter C können ebenso teilnehmen und die Veranstaltung als Fortbildung nutzen, es werden vier Lehreinheiten anerkannt.

GRÜNES BAND FÜR VORBILDICHE TALENTFÖRDERUNG – BIS 31. MÄRZ BEWERBEN!

Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ist der bedeutendste Förderpreis im deutschen Nachwuchssport, den die Commerzbank und der Deutsche Olympische Sportbund seit 34 Jahren gemeinsam vergeben. Auch 2020 werden insgesamt 50 Vereine für ihre exzellente Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Vereine oder Vereinsabteilungen können sich bis zum 31. März 2020 über ihren Spitzenverband online unter www.dasgrueneband.com bewerben. Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die 50 Gewinnvereine aus, die jeweils den Pokal „Das Grüne Band“ und eine Förderprämie in Höhe von 5.000 Euro erhalten.



DES THÜRINGER SPORTS

JETZT TICKETS SICHERN!

25. April 2020 | Messe Erfurt

Feiern mit
den Thüringer
Sportstars



Toni Eggert/Sascha Benecken



Mariama Jamanka

Tickets unter www.ball-des-thueringer-sports.de
Das größte Ballereignis in Thüringen

Anzeige

seit 1990

Sport line

KÄMPFERT

GbR

SPORT- & VEREINSBEDARF

Aufkleber und Banner
und viele andere Werbemittel
aus eigener Produktion

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de

KÖSTRITZER KIRSCH & RADLER LIMETTE

Die saftigen Bier-Mixe

NEU!



Erfrischend dunkel.